

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Gené“

Schalter-Stelle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Gené“ Nr. 6350-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Samstags.



Besatzungs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, 2. — Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Einlegerlohn. 2. — Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausserhalb des Reichsgebietes. — Besatzungs-Preise werden ausserdem aufgegeben: in Wiesbaden die Poststraße 12, in den übrigen Städten in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Poststraße 12, in den übrigen Städten in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Poststraße 12, in den übrigen Städten in allen Teilen der Stadt.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für 10 Zeilen in „Arbeitmarkt“ und „Kleiner Kasten“ in einheitlicher Schrift; 20 Pfg. in beiden abweichender Schriftführung, sowie für alle übrigen Anzeigen; 30 Pfg. für alle ausserordentlichen Anzeigen; 1 Pfg. für die deutsche Sprache; 2 Pfg. für die englische Sprache. — Sonstige, halbe, dritte und vierte Zeilen, nach beiderseitiger Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Kategorie: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 24906 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 12. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 579. • 63. Jahrgang.

Fruchtloser französischer Angriff auf Höhe 193.
— Verlustreicher russischer Vorstoß an der Eisenbahn Kowel-Sarny.

Der Tagesbericht vom 11. Dezember.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 11. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf vielen Stellen der Front lebhafteste Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie. Nach starker Feuerbereitung griffen die Franzosen abends unsere Stellung auf und östlich der Höhe 193 (nordöstlich von Souain) erneut an. Der Angriff ist abgefallen. Die Stellung ist genau so fest in unserer Hand wie sie uns auch durch die kühnsten gegenteiligen Behauptungen in den französischen Tagesberichten der letzten Zeit nicht hat entzogen werden können.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den Heeresgruppen der Generalfeldmarschälle v. Hindenburg und Prinz Leopold von Bayern ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Einsingen.

Ein russischer Angriff brach nördlich der Eisenbahn Kowel-Sarny verlustreich vor der österreichisch-ungarischen Linie zusammen.

Nördlich von Czartorysk wurden auf das westliche Styr-Ufer vorgegangene Aufklärungsabteilungen des Feindes wieder vertrieben.

Balkankriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Aber die bulgarische Armee liegen neue Nachrichten nicht vor.

Erfolgreicher Angriff österreichischer Wasserflugzeuge auf Ancona.

Ausdehnung der Geschützkämpfe an der italienischen Front in Judicarien. — Österreichisch-ungarische Vorposten auf dem Monte Dies zurückgegangen. — Abgewiesene italienische Angriffe gegen den Siefattel und den Monte San Michele.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 11. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 11. Dez., mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Bei Czartorysk haben wir russische Aufklärungsabteilungen vertrieben. Sonst Ruhe an der ganzen Front.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschützkämpfe in Judicarien dehnen sich nun auch auf den Raum westlich des Chiocciolo aus. Im Abschnitt zwischen diesem und dem Conceitale wurden unsere vorgeschobenen Posten auf dem Monte Dies vor überlegenen feindlichen Kräften zurückgenommen. Schwache Angriffe der Italiener in den Dolomiten gegen den Siefattel, im Gärzischen, gegen den Nordhang des Monte San Michele wurden abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In den Nachhutkämpfen auf montenegrinischem Gebiet wurden neuerlich über 400 Gefangene eingebracht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 10. Dez., nachmittags, hat ein Geschwader unserer Seeflugzeuge in Ancona Bahnhof, Elektrizitätswerk, Gasometer und militärische Objekte sehr erfolgreich mit Bomben belegt. Trotz des Schrapnellfeuers aus mehreren Geschützen und sehr ungünstiger Witterung sind alle Flugzeuge unverfehrt eingedrückt.

Flottenkommando.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

20—25 000 Österreichisch-ungarische Kriegsgefangene in Serbien befreit.

Br. Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die „B. Z.“ meldet aus dem I. I. Kriegspressquartier: Die Zahl der befreiten Kriegsgefangenen aus Österreich-Ungarn dürfte 20. bis 25 000 Mann betragen. Viele Kriegsgefangene sollen in der einjährigen Gefangenschaft namentlich durch Epidemien gestorben sein. Das Schicksal von zahlreichen Kriegsgefangenen ist noch ungewiss. Auf Grund der Beobachtungen, die bulgarische Truppen bei ihrem Einmarsch in Südserbien gemacht haben, muß man ernsthafte Besorgnisse um das Wohl dieser Unglücklichen haben.

General Sarraill will zurücktreten!

Br. Athen, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das Blatt „Fos“ meldet: Infolge der Mißhelligkeiten, die zwischen dem Generalstab der Expeditionsarmee im Orient und General Sarraill ausgebrochen sind, hat der letztere seine Abberufung verlangt.

Widerstand nur noch für die Waffenehre?

W. T. B. Bern, 11. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der römische Korrespondent des „Secolo“ erklärt, daß die Engländer und Franzosen auf dem Balkan nur so lange kämpfen würden, als es die Waffenehre erfordere. Es werde ihnen nichts anderes übrig bleiben, als sich nach Saloniki zurückzuziehen. Was aber dann geschehe, wisse man nicht, wenigstens scheinen darüber Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich zu bestehen. England habe sich eine neue Basis in Milos geschaffen.

Eine Brücke von den Franzosen in die Luft gesprengt.

Br. Rotterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die „Times“ meldet aus Athen: Die französischen Truppen haben die Brücke westlich Subowa in die Luft gesprengt. Der offizielle Bericht meldet, daß die Hospitalär der Alliierten in Gellinje geräumt sind. (Subowa ist eine Eisenbahnstation südlich Demakapu an der nach Saloniki führenden Linie. Die Bahn überschreitet südlich der Station den Wardar. Daß die Franzosen auch aus dieser Gegend den Rückzug angetreten haben, wird auch von anderer Seite bestätigt.)

Die Hospitalär in Gellinje geräumt.

Br. Haag, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die „Times“ meldet aus Athen vom Donnerstag: Ein offizielles Telegramm meldet, daß die Hospitalär der Verbündeten in Gellinje geräumt worden sind.

Französische Hoffnungslosigkeit in der Salonikifrage.

Br. Kopenhagen, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die vollständige Hoffnungslosigkeit Frankreichs vorant ein Artikel des französischen Generalstabes vom 10. Dez. in „Le Temps“ über die Salonikifrage. Zunächst weist er auf die von Griechenland drohende Gefahr hin. Dagegen sei nichts anderes zu tun, als Griechenland noch mehr für sich einzunehmen, als dies von Seiten Deutschlands geschehe. (??) Dann müßten die Truppen bei Saloniki erheblich vermehrt werden. England müsse so rasch als möglich 100 000 Mann senden. Diese könnten am besten von den Dardanellen genommen werden, wo die Alliierten die größte Gefahr laufen, in einigen Monaten ins Wasser gestochen zu werden. Das noch 200 000 Mann (?) zählende serbische Heer müsse gleichfalls nach Saloniki geschickt werden. Vielleicht dürfte man auch auf 50 000 Mann italienische Hilfstruppen rechnen. Für die Zufuhr von Munition und Lebensmitteln müsse die größte Energie eingesetzt werden. Die Truppentransporte müßten sofort beginnen. Falls die Heeresleitung sich damit entschuldigt, daß sie nicht über eine genügende Anzahl Truppentransportdampfer verfüge, so sei dem Mangel leicht durch Beschlagnahme neutraler Schiffe abzuhelfen.

Die Zuspitzung des Verhältnisses Griechenlands mit dem Vierverband.

Br. Wien, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das „Deutsche Volksblatt“ läßt sich aus Lugano drucken, daß nach Berichten aus Rom mit jedem Tage die Beziehungen zwischen Griechenland und dem Vierverband sich verschärfen. Aus den italienischen Häfen laufen keine Schiffe mehr nach Griechenland aus.

Der Vierverband verlangt eine sofortige unzweideutige Antwort.

Die überbrachten Meinungsverschiedenheiten.

W. T. B. London, 11. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Neuer meldet: Der Pariser Vertreter der „Daily Mail“ erklärt, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England bezüglich der Valtancypedition zu bestehen aufgehört haben. Nach der Ankunft eines und Anderen in Paris wurde eine Vereinbarung erzielt. Die ersten Anzeichen der Einigkeit seien bereits aus der energischen Haltung gegenüber Griechenland zu entnehmen. Jetzt, wo man beachtete, Saloniki besetzt zu halten, haben sich die Alliierten entschlossen, alle Zweifel bezüglich der Absicht König Konstantins zu entfernen. Sie werden wahrscheinlich eine gemeinsame Note überreichen, in der sofortige unzweideutige Antwort auf alle bereits gemachten Vorschläge verlangt wird.

Der französische Gesandte bei König Konstantin.

W. T. B. Athen, 11. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Dava.) Der französische Gesandte Guillemin wurde vom König empfangen.

Griechische Kabinettsbesprechungen.

W. T. B. Amsterdam, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Wie einem hiesigen Blatte gemeldet wird, erfährt die „Times“ aus Athen, daß das griechische Kabinet gestern lange Beratungen über die Notwendigkeit rascher Unterhandlungen mit den Ententemächten zur Erledigung der bezüglich Salonikis schwebenden Fragen abgehalten hat.

Venizelos' neue Erklärungen.

W. T. B. Amsterdam, 11. Dez. (Nichtamtlich. Venizelos gab dem Athener Berichterstatter der „Times“ als Antwort auf die letzten Meldungen über den König von Griechenland eine Erklärung, worin die Haltung Griechenlands gegenüber Serbien und die Wünsche Griechenlands bezüglich Kleinasien und Thrazien sowie Steuerfragen besprochen wurden. Dem Berichterstatter zufolge sagte Venizelos, Griechenland sei durch einen Vertrag verpflichtet, Serbien zu helfen. Aber selbst, wenn das nicht der Fall wäre, war es ein großer Fehler, Serbien seinem Schicksal zu überlassen. Griechenlands Intervention hätte den Alliierten am Balkan das militärische Übergewicht verschafft. Die Gefahren wären für das Land gering gewesen. Die Mehrheit des Parlamentes sei bereit gewesen, die Griechen in der Türkei zu befreien und durch Einverleibung Epeiros ein Groß-Griechenland zu bilden. Der König überschätze die Gefahr des Kriegs. Er hatte kein Recht, die Minister zu entlassen und das Parlament aufzulösen. Venizelos sagte weiter: Er sei nicht Republikaner, sondern für die konstitutionelle Monarchie, die Griechenland nötig habe. Er halte es für seine Pflicht, sich bei den nächsten Wahlen wählen zu lassen, um gegen die Art und Weise, wie diese durchgeführt würden, zu protestieren. Der Berichterstatter der „Times“ legte eine Erklärung von Venizelos mit dessen Erlaubnis dem König vor, der sich mit dem Inhalt zwar nicht einverstanden erklärte, aber doch gewünscht haben soll, daß sie ebenfalls veröffentlicht werden, wie seine eigenen Mitteilungen.

Die Wahlbewegung in Griechenland.

Vorausichtlich eine starke Mehrheit für die gegenwärtige Regierung.

Br. Athen, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ingeachtet der schwierigen politischen Gesamtlage fährt man in Griechenland fort, sich auf die am 19. Dezember stattfindenden Wahlen vorzubereiten. Die Stimmung Venizelos gegen die angebliche Verfassungsverletzung der Kammerauflösung, ist im ganzen Lande, selbst in Athen, ohne merklichen Widerhall geblieben. Die überwiegende Mehrheit des griechischen Volkes steht geschlossen hinter dem König und weist die Abenteuerpolitik Venizelos zurück. Daher glaubt man in Athen allgemein, daß die Wahlen eine starke Mehrheit für die gegenwärtige Regierung und die Politik des Königs ergeben werden.

Die Antwort auf die rumänische Thronrede.

Der Senat zur vollen Unterstützung der Regierung bereit.

W. T. B. Bukarest, 11. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Antwort des Senats auf die Thronrede, die am nächsten Donnerstag zur Beratung gelangt, hat folgenden Inhalt: Die Worte der Thronrede, daß alle Herzen eingeengt sich in Einigkeit zur Verteidigung der Lebensinteressen Rumaniens erheben sollen, hat bei allen tiefen Widerhall gefunden. Wir geben uns Rechenschaft darüber, daß wir angesichts der Ausdehnung des Weltkrieges nur durch die Zusammenfassung aller Anstrengungen, um den Thron vereinigt, durch ein gemeinsames Ideal den Bestand und die Zukunft des Vaterlandes in diesen schweren Zeiten schützen können. Die tommstehende weise Politik der Regierung rechtfertigt das Vertrauen und die Unterstützung, welche der Senat ihr auch weiterhin zu leisten entschlossen ist. Wir sind überzeugt, daß die Armee eine sichere dauerhafte Grundlage für die Entwicklung der Lage sein wird, die anzustreben Rumänien das Recht hat.

Mißlungener Fluchtversuch internerter russischer Seelen in Rumänien.

Br. Bukarest, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Bekanntlich hat die rumänische Regierung das russische Schiff „Margarete“ beschlagnahmt. Das Schiff ankerte mit seiner russischen Besatzung im Hafen von Galatz. Gestern nachmittags versuchte der russische Kapitän, mit 5 Schleppern unter dem Schutze der griechischen Flagge aus dem Hafen nach Keni zu entkommen. Die Hafenpolizei bemerkte jedoch den Fluchtversuch und hielt das Schiff an. Die russische Besatzung wurde sofort durch rumänische Seelen erseht.

Die 71. Kriegswoche.

Vor den Augen aller Welt stellte die deutsche Kanzerrede den Lügenbund der Entente an den Pranger und in knapper, klarer Form gab sie uns zunächst ein anschauliches Bild von der Vorgeschichte des driten Balkankrieges. Was bisher von uns nur geahnt wurde, das ist jetzt eine weltgeschichtliche Tatsache: die tieferen Gründe für den Verwerfungs-kampf Serbiens sowie der Anlaß, welcher Bulgarien zum Anschluß an die Mittelmächte bewogen hat. Über die Vorgänge, welche die jetzige, zu unseren Gunsten gewandelte Lage auf dem Balkan geschaffen haben, verbreitet die deutsche Kanzerrede ein klärendes Licht. Nicht waren es allein die gewaltigen militärischen Erfolge der Mittelmächte, welche Bulgarien an unsere Seite führten, auch nicht der feste Glaube an unsere wirtschaftliche und zahlenmäßige Machtvolle vermochten den Hauptanschlag zu geben. Die wachsende Erkennt-

und, daß die Versprechen der Entente nur leer und hohl sind, die erdrückende Fülle der hierfür sprechenden Tatsachen — ihnen blieb Bulgariens scharfes Ohr und Auge in demselben Maße nicht verschlossen wie sich Serbien in seinem Bahn immer mehr beizugehen ließ. In scharfen Umrissen haben sich diese beiden Gegensätze aus des Kanzlers Worten klar hervorgehoben: Hier das betrogene, künstlich in Wahnvorstellungen gehüllte Serbien und dort das nüchterne, scharf urteilende Bulgarien, welches sich nur einmal, im Jahre 1912, hintergehen ließ. Diese Schicksalsunterschiede bilden die beiden Marksteine in den klaren Worten des Reichskanzlers. Seine Anklagen erhebt er in Sonderheit gegen England und belegt sie mit einem wahrhaft erschütternden Material: dem Untergang Belgiens, der leeren Zusicherung an Serbien auf jede nur denkbare Unterstützung, den von König Peter geforderten Opfern, der freigiebigen Verteilung befreundeten, neutralen und feindlichen Grundbesitzes, dem Vuhlen um die Waffenbrüderschaft Bulgariens schon seit Kriegsbeginn. Diesen Sentimentalitäten an Trug und Falschheit konnte ein politisch unbefangenes und nüchtern denkendes Volk wie die Bulgaren gewiß nicht lange aushalten. Während Bulgarien in unsere Reihen trat, rückten Griechenland und Rumänien sichtlich von der Lügenbande der Entente ab. Grey erlitt in dem Augenblick eine empfindliche Niederlage, als es darauf ankam, die militärischen Gesichtspunkte mit den allgemeinen Staatsinteressen zu verknüpfen.

Auf dem Balkanlatteis der Militärpolitik kam England zu Fall. Es stranchelte hier, auf Gallipoli und in Mesopotamien. Alle prophetischen Worte des Ministers Asquith, jedes seiner Versprechen hatten noch der Erfüllung. In allen drei Kampflinien erlebten unsere Feinde eine Enttäuschung nach der anderen. Mit Recht betont der Kanzler den militärischen Erfolg unserer schönen Balkanfront: die Verbindung mit der Türkei. Den stolzen Hauptanteil an diesem herrlichen Erfolge legt er auf die tapferen Schultern der verbündeten Heere. Sinnsfölich der Haltung Griechenlands erfahren wir, daß die Bandungen der Entente gegen den Willen dieses Landes erfolgt sind, daß es auch weiterhin gesonnen ist, seine Neutralität zu wahren, unter Verhinderung seiner Würde, seiner Unabhängigkeit und seiner Interessen. Mehr konnte nicht gesagt werden, da die Ereignisse nach den Worten des Kanzlers noch nicht abgeschlossen sind. Weiterhin gedenkt Herr v. Bethmann mit warmer Anerkennung unserer glänzenden Erfolge auf allen Fronten und auf jedem der vielen Kriegsschauplätze. Er lobt die Arbeit des friedlich schaffenden und arbeitenden Volkes, zerstreut alle Sorgen hinsichtlich eines möglichen Fehlens an Mitteln für das Leben des Volkes, für die Schlagkraft des Heeres und kommt zu dem festen und nüchternen Schluß: „Wir sind unbesiegt.“

Diese eiserne Tatsache bildet dann die Grundlage für seine Betrachtungen hinsichtlich der Friedensziele. Man erkennt aus seinen Worten, daß die militärische Lage des Deutschen Reiches, gestützt auf die feste Kraft unseres kraftvollen Wirtschaftslebens und des blühenden Volkes, nicht nur glänzend ist, sondern einer ansehnlichen Besserung in nicht zu ferner Zeit fähig ist. Erst dann werden unsere Feinde sich gezwungen sehen, unser überragendes Übergewicht einzugehen und an uns mit Friedensvorschlägen herantreten. Das scheint der militärische Kardinalpunkt der Kanzlerrede zu sein. Sie ist wie die früheren streng sachlich und im allgemeinen ohne besondere Schärfe gegen Rußland, Frankreich und Italien. Nur England wird vor den Richterstuhl der Welt gestellt: England als Heuchler, England als Verräter der Kleinen, England als Verräter: in seinem Verhalten gegen Serbien und Belgien, in seiner Nichtachtung Griechenlands, in seiner Nordfront gegen die deutsche U-Bootmannschaft.

Während die Worte des deutschen Kanzlers ein neues Dokument sind für den einheitlichen Willen und die Macht zum Siege, steht Frankreich in dem Zeichen militärischer Reorientierung hinsichtlich der höchsten Kommandogewalt. Wie weit auch die Befugnisse des neuen Militärdiktators Poincaré gehen mögen. Diese Umgestaltung ist der schlagendste Beweis für die

Fehler und Mängel des bisherigen Systems und für den Ernst der Stunde. Großen Nutzen wird die Änderung Frankreich nicht bringen. Sie sät das Korn der Eifersucht bereits in die Reihen der Engländer. Auch sie rufen nach einem eigenen Stabskommandierenden, ohne den richtigen Mann zu finden. Der tiefere Grund für die Änderung in der französischen Oberleitung ist sicherlich der, die militärischen Leistungen des Landes auf eine noch höhere Stufe zu bringen. Es ist nach den bisherigen Blutsverlusten wenig wahrscheinlich, daß dies vor dem Frühjahr 1916 möglich ist. Das Gerücht von einer neuen großen Offensive bezweckt nur, die Balkan- und Dardanellenentwürfungen schneller zum Vergessen zu bringen. Die zurückliegende Woche brachte von neuem den alten Beweis, daß einem kraftvollen deutschen Teilangriff die Franzosen nicht zu widerstehen vermögen. Im alten Champagne-Kampfgebiet wurde ihnen eine 500 Meter breite Stellung abgenommen, die im September verloren war. Abgesehen hiervon ereignete sich auf der Westfront nichts Besonderes. Dasselbe ist von dem östlichen Kampfraum zu berichten. Die demonstrativen Truppenansammlungen in Bessarabien hielten an. Dasselbe nutzlose Säbelraseln scheint Rußland jetzt auch in Finnland zu versuchen. Die drohende Gefahr soll den kleinen Staaten zeigen, daß der russische Koloss noch am Leben ist. Einen Erfolg hatten diese Drohungen bisher nicht.

Auf dem Balkankriegsschauplatz nehmen die Verfolgungskämpfe gegen die Serben guten Verlauf, das kleine Montenegro wird täglich tiefer in sein Inneres zurückgeworfen, die neue Offensive gegen die Ententetruppen ist weiter im Fortschreiten. Der südöstliche, mehr besiedelte Teil Montenegros ist in unserer Hand. In schneller Aufeinanderfolge wurden die Städte Zvet und Zlatova erobert, vor den Toren Beranes, der Grenzzone zwischen dem montenegrinischen und serbischen Kampfgebiet, stehen die verbündeten Truppen. Die Zugangswege nach Albanien sind dem Feinde verperrt, gewaltige Beute wurde ihm abgenommen. Das ganze südöstliche Serbien wurde von den Bulgaren erobert. Sichtlich Monastir greifen unsere Truppen in die linke Flanke der Ententetruppen, im Raum von Strumitza scheinen sich Gewitterwolken für den östlichen Flügel zusammen zu ballen. Die Mitte am Wardarfluß fällt jeden Tag um einige Kilometer mehr nach Süden. An den Dardanellen fristen die Engländer und Franzosen kümmerlich ihr Dasein. In Persien regt es sich gegen die Russen im Norden, gegen die Engländer im Süden. Die trennende Luft in den beiden Gläubersgruppen der Mosammehaner, zwischen Sunniten und Schiiten, scheint sich zu schließen. Vor den Toren Bagdads erstrahlte der alte Waffenruhm der Osmanen im herrlichsten Lichte. Des Weltkrieges Schweregewicht schiebt sich täglich mehr nach dem Orient. . . .

Der Krieg im Orient.

Die Verluste der Engländer in Mesopotamien.

Kotterdam, 11. Dez. (Zens. Bln.) In der Schlacht bei Ktesiphon sind nach amtlichen englischen Berichten 23 Oberstege gefallen. Die Liste reicht bis zum 24. Nov. und soll fortgesetzt werden. Es scheint, daß fast das ganze Offizierkorps der 12. Division, die die Aktion unternahm, in dieser Liste enthalten sein wird. Auch mehrere gefangene Fliegeroffiziere sind verzeichnet. Drei englische Bataillone sind bei Kut-el-Amara eng umzingelt.

Die Wirkung der englischen Niederlage auf Indien und Afghanistan.

Attentate gegen Polizeibeamte in Kalkutta. Br. Lugano, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ein soeben aus Indien eingetroffener Reisender schildert den tiefen Eindruck, den die letzten englischen Niederlagen in Indien hervorgerufen haben. Verunsicherungsversuche seien vergeblich. Insbesondere bei den Hindus habe das englische Prestige schwer gelitten. Fortgesetzt fanden in Kalkutta Attentate gegen Polizeibeamte statt, doch sei in Südindien von einer größeren Erhebung gegen die Engländer noch nichts zu merken. Aus Amerika, wo eine indische Geheimorganisation bestünde, seien zwei Schiffe mit Waffen und Munition eingetroffen. Gines sei in

der Bai von Bengalen versenkt worden, das andere aber konnte die Ladung aussteigen. Infolge des Anfuhrverbotes seien zahlreiche Gegenden des Landes ruiniert. An Stelle des deutschen Handels beginne mittlerweile der japanische Handel. Bedenklich scheine die Lage im Norden, wo nach allen Anzeichen Peshawar und Kabul in Aufruhr seien. Auch scheint es mit Afghanistan schlimm zu stehen.

Der Krieg gegen Italien.

Die italienischen Massenangriffe am Isonzo lassen nach.

Die schwersten Blutopfer der Weltgeschichte.

Br. Basel, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Schweizerische Blätter berichten über die Kämpfe am Isonzo, daß sie an Heftigkeit nachgelassen haben. Die italienischen Massenangriffe haben nach Blutopfern, die zu den schwersten der Weltgeschichte gehören, sich zu kleinen Schützengrabenunternehmungen verebbt. Einen strategischen Erfolg haben die Italiener nirgends aufzuweisen, dagegen mehr als ein Viertel ihrer Seeresmacht verloren.

Die italienische Kammer und die Armee.

Bemerkungen des „Giornale d'Italia“.

W. T. B. Bern, 11. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) „Giornale d'Italia“ beklagt es, daß in der Kammer so wenig von dem Heroismus der italienischen Truppen und ihren Fortschritten die Rede gewesen ist. Man dürfe diese Aufgabe, für die italienische Armee zu sprechen, doch nicht allein Karl Biegand überlassen.

Zwischenfälle und persönliche Beschimpfungen in der italienischen Kammer.

W. T. B. Bern, 11. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Blätter berichten, daß die gestrige Kammerrede von Enrico Ferri fortwährend durch lebhafteste Zwischenfälle mit nationalstiftischen Abgeordneten unterbrochen worden sei. Ferri hatte auch einen Wortwechsel mit Barzilai und eine Schimpfduell mit Federzoni. — Der „Corriere della Sera“ meint, die Tagesordnung Ferris verdiene eine sachliche Prüfung. Ferri sei aber zu persönlichen Angriffen auf Barzilai und Salandra übergegangen. Einige Abgeordnete bedauerten die unwürdigen Vorfälle. Salandra antwortete, in allen Parlamenten riefen persönliche Zwistigkeiten solche Zwischenfälle hervor, die die Ehre und Würde des Parlamentes nicht berühren würden. — Zu dem Kammerverhandlungen schreibt „Corriere della Sera“ weiter: Sofort nach der Erlebigung der Anfragen werde der Schatzminister Saraceno in der Kammer antworten, worauf der Schluß der allgemeinen Debatte über das provisorische Budget verlangt werde. Es seien weitere 14 Fragen eingebracht, darunter von Giacconi Ferri, der Höchstpreise für die nötigen Lebensmittel und die Übernahme der Kriegskosten von seiten der bestehenden Klassen im Verhältnis zum Vermögen verlangt. Für den 20. ist der Senat zur Besprechung der Regierungserklärungen einberufen.

Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

Menschkoffs Warnung und Mahnung.

Kopenhagen, 11. Dez. (Zens. Bln.) In einem Artikel über die Kriegslage äußert sich Menschkoff äußerst pessimistisch. Er warnt die allzuoptimistischen vor der Annahme, daß nun im Kriege ein Offen eine Wendung zugunsten der Russen eingetreten wäre, weil die deutsche Offensive zeitweilig zum Stillstand gekommen sei. Die von den Deutschen eroberten 15 Gouvernements eignen sich vorzüglich zur Verteidigung. Die Deutschen richteten dort die allerstärksten Befestigungen ein. Auch im Winter sei die Wiederaufnahme der deutschen Offensive denkbar, im Frühjahr dagegen sei sie ganz sicher. Rußland habe an Deutschland zwei Fünftel seiner Industriegebiete verloren. Deicht sei es auch zu glauben, daß die Deutschen durch den Balkankrieg geschwächt wären. Die wenigen hunderttausend Mann, die dorthin gezogen worden, seien ohne Bedeutung. Die ganze Westfront habe während der ganzen 18 Monate nicht ein einziges Mal geschwankt. Daher sollten die Russen nicht selbst die deutsche Methode anwenden und sich bedingt zu einem großen Schlag rufen.

Theater-Wanderfahrten.

Selbstverlehtes von Martha Krüger (Mainz).

I.

Ist es die goldene Jugend, der alles so viel anders erscheint, ist es die Sorglosigkeit und Ungebundenheit unerschauer Menschensinder, die alles im rosigen Licht sehen? — Wunderlich erscheint es einem in späteren Jahren, wie sorglos man den schwierigsten Situationen gegenüber gewesen, mit wie leichtem Mut und mit welcher herrlicher Gedankenlosigkeit man Probleme löste, vor denen man später mit gebundenen Händen steht! — Ja, jung und töricht, das waren wir drei Mädels, die da eines Morgens mit leichtem Gepäck und schmalen Beuteln in die Welt hinauswanderten. — Uns nach der Hase, — der Rat war gekommen, und wir drei Ströten wollten nicht länger im heimatischen Frostdreich herumplätzern, uns lockte die Ferne mit ihren Vorbeerkünzen und versprochenen Rollen. — Also, auf nach Valencia — vulgo Jeth in Sachen, wo es ein Sommertheater geben sollte. Ein Agent hatte uns drei dumme Dinger dorthin engagiert, und da wir in Berlin unsere Eltern hatten und alle drei am damaligen Victoria-Theater für „Thor und kleine Rollen“ engagiert waren, aber, wie es eigentlich heißt, für „Thor und kleine Rollen“, plagte uns die liebe Neugier, wie es wohl in der Provinz aussehen möchte, fern von Mutter und deren Fleischtöpfen! Was weiß solch junges Ding, wie gut und sorglos sein Dasein, was es wert ist, wenn ein Mutterange über seinem Leben wacht! — Da draußen, da machten die goldenen Berge, die ersten Abenteuer, die Ungebundenheit, also, fort! Wenn die Neue eines Tages kommt — und sie kommt sicher —, dann ist es so spät! Aber predigen hilft da nichts, das muß wohl jeder selbst versuchen, und gar bei uns Künstlerinnen von damals hieß es, selbst ist der Mann. Das mußte ja durchgemacht werden, je eher,

desto besser! So predigte es der Lehrer, so erzählten die älteren, erfahrenen Kollegen.

Die Provinz war die Schule für die Kunstschlinge, es gab keine andere, — da mußte man hindurch und sich zurechtfinden, früher oder später!

Also, wir drei Kunstnovizen hatten uns zusammengefunden und wollten gemeinschaftlich den großen Schritt ins Leben wagen. Ich war die jüngste, 15 1/2 Jahre alt, kaum der Schule entwachsen, dann kam eine von 18 und ein schwarzes Mädel von 20. Was aus meinen Kameradinnen in späteren Jahren geworden ist, kann ich leider nicht sagen. Ich habe sie bald verloren da draußen, oder vielmehr, sie haben mich bald im Stich gelassen. —

In Jeth war wirklich ein Sommertheater, man gab Lustspiele, Poffen und kleine Operetten. Obgleich ich die jüngste war, wurde ich sehr schnell als brauchbar erkannt. Mein Debüt als „Lieschen“ in „Motte Bursche“ war ausfallsgegend. Natürlich glaubte kein Mensch an meine Jugend. — Eine langausgesessene Blondine, acht Berliner Kind, hätte ich es ja auch am liebsten verleugnet und mich 6 Jahre älter gemacht, wenn nicht der höchste Staat, das Konfirmandenkleidchen, gewesen wäre.

Schon der zweite Gagetag brachte die Pleite! Da sah man nun mit seinem Talent, den wenigen Habseligkeiten, und als man die erste Miete nicht zahlen konnte, wurde man schleunigst an die Luft gesetzt, und mein goldenes Kreuzchen mußte ich zurücklassen für die nicht bezahlte Miete von 12,70 M.

Unser Dreieck löste sich auf; die 18jährige fuhr nach Berlin zurück. Sie hatte genug von diesem ersten Versuch, und Chorsingen konnte sie ja auch in Berlin. Nun zog ich mit der Schwarzen zusammen in ein billiges Stübchen, denn es sollte nach auf „eigene Rechnung“ weitergespielt werden, man hoffte auf reiche Ernte, wenn das berühmte Schützenfest

abgehalten würde. — Wir lebten von Kartoffelbrei und reifen Kirichen, die es dort in Unmengen gab, und von denen wir uns pfänden durften, so viel wir wollten. Es wurde noch ein paar Wochen weitergespielt. Das berühmte Schützenfest kam endlich auch, — ohne besonderen Gewinn, wenigstens für uns junge Dinger —, und auf einmal war es aus, und wir drei Kunstnovizen sahen da, arm wie Kirchenmäuse.

Da tauchte eines Tages ein Talentpächter auf. Ein reisendes Varieté wollte uns liebevoll unter seine Fittiche nehmen. Es war für uns ausgehungerte Mädel eine sehr starke Versuchung, und noch heute staune ich über den Mut von damals, den wir hatten, nein zu sagen, wo die vollen Schüsseln winkten, denn wir sollten alles frei haben!

Als die Rot am größten — es reichte schon nicht mehr zu dem Kartoffelbrei — und wir beratungslustig, wie wir es wohl möglich machen könnten, 4. Klasse nach Berlin zurückzudampfen, erschien der Leiter in der Rot in Gestalt eines Theaterdirektors aus „Droiffig“. Keine von uns beiden wußte, wo Droiffig liegt, aber da wir jede 5 M. Wertschuh bekamen, die Reise von dem Direktor bezahlt wurde, waren wir selig und sofort bereit, mitzukommen, ging es doch wieder der lodernden Zukunft entgegen. Es war erst August, also noch reichlich Zeit, um im Herbst in ein größeres Engagement zu ziehen. Kein Gedanke streifte nach Hause, nur ein schmerzlicher Seufzer galt dem verpöndelten goldenen Kreuzchen.

Nun hinter Gera verließen wir den Zug, und unsere Gepäcksstücke selber tragend, ging es unter Führung unseres Direktors eine knappe Stunde lang durch herrlichen Buchenwald unserem Ziel entgegen. „Droiffig“ war ein großes Dorf mit einem imposanten Schloß und Park. Wir trafen im Dorfwohnhause, wo die Bühne aufgeschlagen war. Es ging ganz anständig zu bei dem Direktor, seiner Frau und einem Sohn von 16 bis 17 Jahren. Nur Geld bekamen wir nicht zu sehen, obgleich wir zwei jungen Mädel die Betten des Ensembles waren, und die Schloßkammerfrau nicht einzeln

gewerbliche Angehörige infolge von ungünstigen Konjunkturen usw. auf eine Herabsetzung ihrer Gehaltsbezüge haben einzugehen müssen. Der Veranlagung der als Kriegsteilnehmer eintretenden Zivilbeamten ist dasjenige persönliche Friedensdienstverhältnis zugrunde zu legen, das der Beamte in der von ihm bekleideten Stelle im Jahre 1915 bezogen haben würde, wenn nicht der Krieg bestanden hätte. Hat der Beamte die von ihm bekleidete Dienststelle erst im Lauf des Jahres 1915 erlangt, so ist der Veranlagung das mutmaßliche Friedens-Jahresverhältnis dieser Stelle zugrunde zu legen.

* Das Eiserne Kreuz 1. Klasse bei Justizbeamten. Wie in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ mitgeteilt wird, ist das Eiserne Kreuz 1. Klasse bisher an 81 preussische Justizbeamte verliehen worden. Darunter befinden sich je 1 Oberlandesgerichtsrat und Erster Staatsanwalt, je 4 Landgerichtsdirektoren, Landgerichtsräte und Staatsanwälte, je 7 Amtsgerichtsräte und Landrichter, 14 Amtsrichter, 18 Rechtsanwälte, 10 Affektoren und 11 Referendare.

* Massenprägung eiserner Pfennigstücke. In den deutschen Münzanstalten sind 22 Millionen Stück eiserner Pfennigstücke zur Ausprägung gelangt und in Umlauf gesetzt worden.

Heer und Flotte.

Neue Ordensauszeichnungen. Der „Reichsanzeiger“ gibt nachstehende Ordensverleihungen bekannt: Das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite an Generalleutnant K. v. Hübner, Führer eines Reservekorps, dem Generalmajor v. Seede, Chef des Generalstabs beim Oberkommando einer Heeresgruppe, den Orden Pour le mérite dem Generalleutnant v. Windler, Führer eines Reservekorps, die Schwerter zum Orden Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub dem Generalleutnant J. D. Sommer, Führer einer Landwehrdivision, den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern dem Generalleutnant Hoepfner, Chef des Generalstabs einer Armee, dem Generalleutnant J. v. Bergmann, Oberquartiermeister einer Armee.

Abschließung der während der Lazarettbehandlung beurlaubten Mannschaften, einschließlich des Stappensverfahrens der freiwilligen Krankenpflege. Am 1. wird bekanntgegeben: Die aus dem Feld zurückgeführten verwundeten und kranken Unteroffiziere und Gemeinen sowie die kranken Unteroffiziere und Gemeinen immobilisierter Formationen, die auf Grund der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 5. Juni 1915 nebst Ausführungsbestimmungen des Kriegsministeriums vom gleichen Tage in besonders begründeten Fällen von einem Lazarett usw. aus beurlaubt werden, sind hinsichtlich ihrer Gebühren ebenso zu behandeln wie die zur Wiederherstellung der Gesundheit beurlaubten Mannschaften. Sie haben daher für die ganze in Betracht kommende Zeit Anspruch auf die Wohnung ihres Dienstgrades nach den Sätzen mobilisierter oder immobilisierter Formationen und auf die Gewährung der entsprechenden Geldabfindung zur Selbstverpflegung. Den im Lauf eines Monatsmittels vom Urlaub zurückkehrenden und wieder im Lazarett usw. Aufnahme findenden Unteroffizieren und Gemeinen ist die für die Urlaubsdauer etwa zuständige mobile Wohnung bis zum Schluss des Monatsmittels zu zahlen oder zu belassen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Die Bezirksynode, die in der letzten Woche hier zu einer kurzen Tagung zusammengetreten war, hat jedenfalls nur geringe Beachtung gefunden. Wir leben zwar in einer Zeit, in der sich zahlreiche Menschen wieder der Kirche nähern, die ihr mehr oder weniger entfremdet waren, aber zu einem so innigen Verhältnis zur Kirche haben es die meisten nicht gebracht, daß sie sich selbst für die Verhandlungen kirchlicher Körperschaften besonders interessieren, die da, wo Angelegenheiten des religiösen und sittlichen Lebens in Frage kommen, im besten Fall doch nur Entscheidungen fassen können. Dazu kam diesmal, daß die Synode in einer Zeit tagte, in der die Augen der ganzen Nation mit der größten Spannung auf den Reichstag gerichtet waren, in dem die Frage nach den Kriegsziele Deutschlands und in Verbindung damit die Friedensfrage besprochen wurde. Und schließlich waren die Verhandlungsgespräche der Synode bis auf zwei auch nicht derart, daß sie die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit in stärkerem Maße auf sich lenken konnten. Diese zwei Gegenstände waren die Stellungnahme zu der Schundliteratur und dem Mißbrauch der Kinematographen sowie die Klagen über die Suchtlosigkeit und Unfähigkeit.

Mit der Schundliteratur, die selbst während des Kriegs noch üppige Blüten treibt, wie eine kürzlich von einer Militärbehörde veröffentlichte lange Liste verbotener Bücher beweist, müssen sich natürlich die Körperschaften beschäftigen, zu deren Aufgaben es u. a. gehört, ein wohlwollendes Auge auf die Jugendbildung zu richten. Daselbst gilt von den Sinos, und es geht auch von der Suchtlosigkeit und Unfähigkeit, — wenn sie vorhanden sind. Die Bezirksynode ist eine Körperschaft, die frei und offen und ohne jede Rücksichtnahme Dinge besprechen kann, an die man in den Zeitungen, also vor der breiten Öffentlichkeit, nur mit Vorsicht herantreten kann; die zwar jeder sieht, an denen wir im Alltag leben aber trotzdem nur gar zu oft vorbeigehen, ohne weiter darauf zu achten. Natürlich liegt die Gefahr nahe, daß eine Körperschaft, deren Mitglieder in der Mehrzahl dem geistlichen Stand angehören, bei der Beurteilung der Schundliteratur, der Sinos und der Suchtlosigkeit zu Schluß kommen, in denen sich die Sache schlimmer darstellt, als sie in Wirklichkeit ist. Von kirchlicher Seite sind mehr als einmal Bücher und Wörter als unsittlich bezeichnet worden, die durchaus nicht auf den Index gehörten, und manche Erscheinungen des großstädtischen und ländlichen Lebens wurden von kirchlichen Organen zu Unrecht als zuchtlos und unsittlich gebrandmarkt. Deshalb werden auch die Urteile kirchlicher Organe in Sachen der Literatur und Kunst und des weltlichen Lebens nicht als unfehlbar hingenommen werden können, aber die Synode hat recht, wenn sie sich um Dinge kümmert, bei denen mindestens die Frage erlaubt ist: gut oder schlecht?

Es gibt Schundliteratur, daran kann nicht gezweifelt werden; es gibt nicht nur Schundliteratur, die der Jugend ge-
fährlich werden kann, sondern auch solche, die den Geschma-

der Erwachsenen verdirbt. Diese Art Schundliteratur, die allerdings nicht von der Synode gemeint ist, ist sogar die gefährlichste. Und es läßt sich auch nicht bezweifeln, daß es Kindervorstellungen gibt, die man nicht loben kann, und von denen man die Jugend am besten ganz fern hält. Man braucht nur die fürchterlichen Kellameisler, Szenen aus Filmstücken darstellend, mancher Kinos anzusehen, und man weiß Bescheid. Selbst wenn diese Stücke harmloser sind, als sie sich nach den Ausgebildeten darstellen, wird man sich nicht mit dem Gedanken befreunden können, daß sie unserer Zeit würdig seien.

Wie aber verhält es sich mit der Suchtlosigkeit und Unfähigkeit, die nach der Synode trotz des Ernstes der Zeit so stark hervorgerufen sind, daß sie eine ernste Warnung für notwendig hält? Hat die Synode hier nicht zu schwarz gesehen? Hat sie nicht Eingeleseheinerungen, die sich vielleicht im Krieg weniger vermeiden lassen als sonst, zu sehr verallgemeinert? Wir möchten das annehmen. Ohne der Synode das Recht zu bestreiten, den Finger auf diese Wunde des Volkskörpers zu legen, wollen wir es doch für angezeigt, darauf hinzuweisen, daß Entschuldigungen, wie sie die Synode in dieser Angelegenheit gefordert hat, gar zu leicht den Eindruck erwecken können, als ob sich im deutschen Volk gegenwärtig eine besonders starke Reizung zu Verfallsgegen die gute Sitte geltend mache. Daß das keineswegs der Fall ist, weiß jeder, der wirklich mitten im Leben steht.

Denkt an die Aufgaben des Roten Kreuzes!

Auf den zweiten Aufruf des Roten Kreuzes sind bis zum 10. Dezember 1915 insgesamt 175 083.10 M. eingegangen. Von größeren Beiträgen (von 1000 M. an) haben in der letzten Woche: Frau M. S. 2400 M., Kommerzienrat J. Baum (Nachh.) 1000 M., Karl Harth 1000 M., Frau Hauptmann Julie Markert-Siebel 1000 M., Fräulein Reuhof aus Chicago 1000 M. „Durchhalten“, muß auch der leitende Grund für das Rote Kreuz sein. Dazu bedarf es aber noch weit größerer Mittel, und deshalb richtet es an die Bevölkerung Wiesbadens abwärts die dringende Bitte, in der Opferfreudigkeit nicht nachzulassen und die Liebesbereitschaft des Roten Kreuzes weiter durch Geldgaben zu unterstützen. Wir müssen uns immer wieder vor Augen halten, wie wenig von uns verlangt wird gegenüber den Opfern, die wir hätten bringen müssen, wenn der Feind in unser Land gekommen wäre. Was wir entbehren können, gehört darum den Kriegern, die im Osten und Westen immer noch ihre Brust dem Feind entgegenstellen müssen!

Die Metallbeschlagnahme.

Die Bestimmungen über die Eingiehung der beschlagnahmten Kupfer, Messing- und Nickelgegenstände sind erschienen, und es wird demnach in den Zeitungen bekanntgegeben, von welchem Zeitpunkt an die beschlagnahmten Metalle von der Sammelstelle angenommen werden. Zunächst sei bemerkt, daß auch jetzt wieder denen die Möglichkeit einer freiwilligen Ablieferung gegeben wird, welche sich Ersatz beschafft haben, und zwar wird diese Ablieferung etwa bis Ende Januar stattfinden können. Von diesem Zeitpunkt an werden diejenigen, die nicht abgeliefert haben, nach vorgeschriebenem Muster unter Strafandrohung besonders aufgefordert, zu genau gegebenen Fristen ihre Gegenstände abzuliefern und nach dem 31. März 1916 wird zur zwangsweisen Eingiehung geschritten. Die Kosten, welche durch ein derartiges Verfahren erwachsen, werden geteilt von dem Preis, der für die Metalle bezahlt wird, abgezogen. Wenn jemand nachweislich rechtzeitig Ersatz bestellt hat und dieser nicht geliefert wird, so kann ihm ausnahmsweise die Frist für freiwillige Ablieferung bis zum 31. März 1916 verlängert werden; nach diesem Zeitpunkt tritt auch in solchen Fällen zwangsweise Eingiehung ein. Die Preise, welche jetzt für freiwillige Ablieferung bezahlt werden, sind durchschnittlich um 10 Pf. für 1 Kilogramm niedriger als bei der freiwilligen Ablieferung. Es geht aus den jetzt veröffentlichten Bestimmungen nebst den dazu gehörigen Verfügungen hervor, daß, wie immer betont wurde, die Öffnung mancher, die zwangsweise Eingiehung werden nicht folgen, falsch ist, und daß auch Befreiung nur auf Gegenstände von künstlerischem Wert erfolgen kann.

— Quatember. In dieser Zeit, da die beiden fleischlosen Tage in der Woche allmählich zu einer selbstverständlichen Einrichtung werden, sei an den alten kirchlichen Gebrauch der Quatemberwoche erinnert. Das Wort Quatember ist entstanden aus der lateinischen Bezeichnung quatuor tempora (vier Zeiten); es gibt vier Quatemberwochen im Jahre, die vierte beginnt heute. In den drei Fasttagen jeder Quatemberwoche, dem Mittwoch, dem Freitag und dem Samstag, ist nach den alten kirchlichen Vorschriften nur eine einmalige Sättigung gestattet und jeglicher Fleischgenuss verboten.

— Silberner Sonntag. Heute dürfen die Geschäfte bis 8 Uhr abends geöffnet sein. Den Geschäftleuten ist zwar ein guter silberner Sonntag von ganzem Herzen zu wünschen, noch wünschenswerter aber ist es, daß das Publikum mit seinen Einkäufen nicht nur bis zu den Sonntagen vor Weihnacht wartet, sondern sie vor allem an Werktagen vornimmt. Daß man seine Weihnachtseinkäufe am Tage besorgen soll, ist eine Forderung, der man selbstverständlich in diesem Jahre besonders nachkommen muß.

— Städtischer Marktstand. Von Montag ab werden am städtischen Marktstand bis auf weiteres Kartoffeln für 3 Pf. pro Pfund in jeder Menge abgegeben.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz wurde der Gefreite Adolf Weigel, Sohn des Eisenbahnbediensteten Karl Weigel in Wiesbaden, ausgezeichnet. — Der Gefreite vom Landwehr-Infanterie-Regiment 80 Wagner aus Dohheim hat die Heilige Tapferkeitsmedaille erhalten.

— Weihnachtsgeldbesuchen. Dem Kreisomitee vom Roten Kreuz, Abteilung 3, sind zur Weihnachtsgeldbesuchung der Truppen im Feld Einheitslisten zum Preise von 200 M. von nachstehenden Persönlichkeiten gestiftet worden: Fräulein Gebreder u. Mandebrod 1 Kiste, Geheimrat Elze 3 Kisten, Schule an der Mumenthalsstraße 1 Kiste, Fräulein Wilmann 1 Kiste, Fräulein Crusen 1 Kiste, Dr. Schwede 1 Kiste und Gräfin Adelman 3 Kisten.

— Die Feuerschutz-Verlustliste Nr. 401 liegt mit der Bayerischen Verlustliste Nr. 240 und der Sächsischen Verlustliste Nr. 235 in der Tagblattshalle (Auskunftshalle links) sowie in der Zweigstelle Wisniedring 10 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Pionier-Regiments

Nr. 80, der Infanterie-Regimenter Nr. 88 und 118, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 87, 118 und 228, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 87, der Feldartillerie-Regimenter Nr. 27 und 68, des Pionier-Regiments Nr. 25 sowie des Pionierbataillons Nr. 21.

— Das entführte Riputchen. Bei einer Familie stellte sich, wie die Polizei bekannt gibt, dieser Tage als Nachkomme oder Unteroffizier der Artillerie ein in Feldgrau auftretender Mann ein, welcher vorgab, ein zierliches Reppinschücheln im Wert von etwa 150 M. kaufen zu wollen. Ein Kind wurde mit ihm geschickt, das „Riputchen“ an der Seine führte, vor dem Rathaus jedoch veranlaßte der Feldgrau das Kind, ihm den Hund zu geben, worauf er sich mit dem Tier aus dem Staub machte. „Riputchen“ ist eine braune Hündin. Der „Entführer“ ist eine etwa 1,70 Meter große und 40 bis 50 Jahre alte stattliche Erscheinung mit Karlem, schwarzem Schnurrbart.

— Festgenommen wurde in der Person des Dachdeckers Christian Steeg aus Rastatt der Scherenschleifer, der sich unlängst in Wiesbaden, in Mainz usw. in der Art betätigt, daß er sich Gegenstände zum Schleifen, hier und da auch Vorhänge auf den Schleiflohn geben ließ und dann perduzierte. Weiter wurde der Kellner August Engelhard aus Schaidt in der bayerischen Pfalz festgenommen, der vor kurzem einem hiesigen Hotel mit der Tagesklasse durchgebrannt war. Der Mann hat in ähnlicher Weise in Mainz und vielleicht auch noch an anderen Plätzen gearbeitet. Es handelt sich bei ihm um einen unsicheren Heerespflichtigen, der in Aachen, wo er unlängst festgenommen worden war, hatte entfliehen können. Er war hier unter dem Namen Klaus Butierwed usw. aufgetreten.

— Vordienste der militärischen Vorbereitung der Jugend der Stadt Wiesbaden. Jugendkompanie Nr. 148 (Stadt Wiesbaden 1): Mittwoch, den 15. Dezember: Turnen, Unterricht: Fächerschule am Marktplatz. Freitag, den 17. Dezember: Exerzieren: Jugendheim. Jugendkompanie Nr. 149 (Stadt Wiesbaden 2): Montag, den 13. Dezember: Exerzieren, Turnen: Jugendheim. Mittwoch, den 15. Dezember: Winter- und Unterfächer-Unterricht. Jugendkompanie Nr. 150 (Stadt Wiesbaden 3): Sonntag, den 12. Dez., 2 Uhr: Abmarsch von der Blumenthalsstraße. Mittwoch, den 15. Dez.: Exerzieren, Turnen, Unterricht: Jugendheim. Freitag, den 17. Dez.: Unterricht und Turnen: Mädchenschule am Schloßplatz. Jugendkompanie Nr. 151 (Stadt Wiesbaden 4): Sonntag, den 12. Dez., 2.15 Uhr: Abmarsch zu einer Geseftübung. Montag, den 13., und Donnerstag, den 16. Dezember: Turnen, Unterricht, Exerzieren: Turnhalle der Bleichstraße. Dienstag, den 14., und Freitag, den 17. Dezember: Üben der Spielregeln der vier Kompanien: Jugendheim. Samstag, den 18. Dezember: Unterricht der Sanitätsmannschaften.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Königl. Schauspiel. Sonntag, den 12. Dezember, Abonnement A: „Götterdämmerung“. Anfang 6 Uhr. Montag, den 13.: 3. Sinfonie-Konzert. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 14., Abonnement C: „Götterdämmerung“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 15., Abonnement D, zum erstenmal: „Kinder der Erde“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 16., Abonnement C: „Wanna Lisa“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 17., Abonnement B: „Der neue Herr“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 18., nachmittags 3.15 Uhr, zu Volkspreisen: „Schneewittchen“. Abonnement D: „Verriegelt“. Hierauf: „Die Jahreszeiten der Liebe“. Anfang 7.15 Uhr. Sonntag, den 19., Abonnement B: „Lebengrün“. Anfang 6 Uhr. Montag, den 20., Abonnement A: „Kinder der Erde“. Anfang 7 Uhr. — Morgen Sonntag wird der Ring-Rufus mit „Götterdämmerung“ zu Ende geführt; als „Siegfried“ gastiert Dr. Winkelmann vom Stadttheater in Chemnitz auf Anstellung. Abonnement B, Anfang 6 Uhr. — Barbara Kemp, die geschätzte Sängerin der Berliner Soloper, ist von der Intendantur für ein einmaliges Gastspiel verpflichtet worden, welches am Dienstag stattfinden wird. Frau Kemp wird bei dieser Gelegenheit als „Aida“ auftreten. Als „Amneris“ gastiert Frida Cornelius vom Stadttheater in Mainz auf Anstellung (Abonnement C). Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

* Reizend-Theater. Der musikalische Schwan „Die Schöne vom Strand“ von Hummel auf A. Adelsburg wird Montag, Dienstag und Mittwoch wiederholt. Dieses überaus beliebte Werk, das mit reizenden, schon vollständig gewordnen Schloßern versehen ist, hat überall den größten Erfolg gehabt. Die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen am Freitag bringt die Jubiläums-Aufführung (25. von „Herrschliche. Derer. gelobt“. In Vorbereitung ist: „Sturm-Idyll“, „Fuhrmann Densel“, „Die letzte Exzellenz“.

Musik- und Vortragsabende.

* (Ohne Gewähr.) Schreiders Konservatorium veranstaltet letzten Donnerstag einen Vortragsabend eines Teiles von Schülern aus Unter- und Mittelschulen. Von den Klavierklassen des Hrl. Alth. Goeckels und des Direktors treten recht zufriedenstellende Leistungen auf, besonders hinsichtlich des Ausdrucks im Spiel. Nicht vielversprechend erwiesen sich auch die Darbietungen der Violinisten von Frau Betty van den Bosch. Die Finglinge der Schauspielschule entledigten sich, besonders in Anbetracht ihres noch sehr jugendlichen Alters, den ihnen gestellten Aufgaben mit bewundernswertem Geschick und verständnisvollem Eingehen, ein Verdienst, welches ihren Lehrmeisterinnen Hrl. Krause und Frau Wilhelms in erster Linie gebührt. Von großer Wirkung waren die Vorträge der Gesangsschüler des Herrn Köhler, welche letzteren schon recht hohe Ziele gesteckt waren.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* Das Kaiser-Kino in der Albenstraße ist wieder eröffnet worden. Das gegenwärtige Programm ist gut, der gut ventilierter Zuschauerraum bietet angenehmen Aufenthalt.

* Reichshallen. Das letzte Programm in dem schönen Reichshallen-Theater hat fortgesetzt seine Anziehungskraft auf das Publikum. Prof. von Rocco mit seinem humoristischen Hauberkal bringt die Lacher immer wieder auf seiner Seite. Ebenso gefällt allenfalls der Komiker Osk. Müller, der auch im Duett (Müller-Mellin) Schönes bietet. Hoffmann-Portelli gefällt im Solo sowie im Duett gleichfalls gut. Den Schluß des Programms macht die Posse: „Tünnes als Geheimrat“.

Vereinsvorträge.

* (Ohne Gewähr.) Eine Vorführung von Lichtbildern fand am Donnerstagabend im Saale des Kunstsalons Altkurhus statt, veranstaltet durch Fräulein Franz v. Wittenstein zum Besten des „Wiesbadener Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder, e. V.“. Die künstlerisch und technisch vollendet ausgeführten Bilder, Reiseaufnahmen aus den verschiedensten Ländern, fanden bei den zahlreich erschienenen Zuschauern ungeheuren Beifall. Da in dankenswerter Weise sowohl Herr Altkurhus seinen Saal freundlich zur Verfügung gestellt, als auch ebenso Herr Wenzel die Vorführung der Bilder durch seinen vorzüglichen Apparat kostenlos übernommen hatte, wurde dem Verein eine sehr erfreuliche Einnahme zuteil.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Dohheim, 10. Dez. Ein trauriger Unglücksfall, trug sich dieser Tage in einem Hause in der Nähe der Straßenmühle zu. Ein dort wohnender 60-jähriger Mann wurde früh morgens im Hofe vor seiner Wohnung tot aufgefunden. Wie sich der Fall ausgetragen hat, ist nicht genau bekannt. Der Mann war schon längere Zeit nervenleidend und zeigte auch Spuren von Selbstabschneidung. So daß man annehmen muß, daß die Todesursache ein Unglücksfall gewesen ist, indem der Vermungelüste sich zu weit aus dem Fenster lehnte, dabei das Übergewicht bekam und abstürzte. — Dammes Streich hat sich ein dreizehnjähriger Junge, der Sohn arbeitsloser Eltern, ausulden kommen lassen, indem er mehrmals in eine fremde Wohnung einstieg, nachdem er die Fensterhebel eingedrückt und so das Fenster geöffnet hatte. In der Wohnung war er schon öfters gewesen und kannte also dort die Verhältnisse ganz genau. Er entwendete verschiedene Sachen, wie Ring, Uhr, mehrere Taschen-

Schon jetzt

Damen-Konfektion

 zu weit ermässigten Preisen.

||||| Mein heutiges Angebot bietet jeder Dame Gelegenheit, den Bedarf für Weihnachten ausserordentlich preiswert zu decken. |||||

Winter-Mäntel

 nur neue diesjährige Ware
jetzt Mk. 14⁷⁵ 16⁰⁰ 19⁷⁵ 25⁰⁰

Jacken-Kleider

 in blau und farbig, moderne Formen
jetzt Mk. 39⁰⁰ 49⁰⁰ 55⁰⁰ 65⁰⁰

Schwarze Mäntel

 ¾ und ganz lang, für Frauen und
junge Damen . . . jetzt Mk. 18⁵⁰ 24⁰⁰ 29⁰⁰ 32⁰⁰

Astrachan-Mäntel

 Die grosse Mode (Fellpressung),
kurze, ¾ u. lange Formen jetzt Mk. 29⁰⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 55⁰⁰

Tailen-Kleider

 in Wolle, Seide und Sammet,
hübsche Macharten . . . jetzt Mk. 29⁰⁰ 32⁰⁰ 45⁰⁰ 55⁰⁰

Kostüm-Röcke

 für praktische Festgeschenke
jetzt Mk. 6⁵⁰ 7⁷⁵ 8⁵⁰ 12⁵⁰

Woll-Blusen

 neue moderne Formen
jetzt Mk. 4⁷⁵ 5⁷⁵ 6⁵⁰ 8⁷⁵

Seidene Blusen

 in modernen Farben, Streifen
und Karos . . . jetzt Mk. 7⁵⁰ 9⁷⁵ 12⁵⁰ 14⁷⁵

Sammet-Blusen

 Die grosse Mode, beste Stoffe, be-
sonders solide im Tragen jetzt Mk. 7⁵⁰ 9⁰⁰ 10⁵⁰ 13⁷⁵

Morgen-Röcke u. -Jacken

 in Wollfausch, Tuch u. gesteppter
Seide, in vielen Farben . . . Mk. 4⁵⁰ 6⁷⁵ 8⁵⁰ 12⁵⁰ und höher

Sonder-Angebot in Kleider- und Kostümstoffen.

 Trotz enormer Teuerung denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit für Geschenkzwecke.

Kostüm-Stoffe

 180 cm breit, einfarbig u. gemust.
Meter Mk. 2⁷⁵ 3⁵⁰ 4⁷⁵ 6⁵⁰

Karierte Kleiderstoffe

 neue, hübsche Farbenstellungen,
z. Teil 110 cm breit . Meter Mk. 1³⁰ 1⁴⁵ 1⁹⁵ 2⁷⁵

Blusen-Stoffe

 moderne Streifen und Karos
Meter 95⁵ 1⁶⁵ 2²⁵ 2⁷⁵

Cheviots u. Popeline

 110 cm breit, in vielen modernen
Farben Meter Mk. 1⁹⁵ 2²⁵ 2⁷⁵ 3⁵⁰

Blusen-Seide

 neueste Streifen und Karos und
uni Farben Meter Mk. 1³⁰ 1⁷⁵ 2²⁵ 3²⁵

Hauskleider-Stoffe

 zum Waschen und in Wolle,
praktische solide Muster . . Meter 95⁵ 1²⁰ 1⁷⁵ 2²⁵

Kleider-Velvets

 Lindener Fabrikat, einfarb. u. gemust.
z. Teil 60—70 cm breit . Meter Mk. 1⁹⁵ 2⁵⁰ 3²⁵ 4⁷⁵

Unterröcke

 in Tuch, Moiré u. Wolltrikot, mit
Ansatz, praktisches Geschenk Mk. 3⁷⁵ 4⁵⁰ 5⁷⁵ 7⁵⁰ und höher

Seidene Unterröcke

 moderne Farben, elegante
Macharten Mk. 8⁷⁵ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ bis 22⁵⁰

 Abgepasste Kleider und Blusen in Kartons
als Weihnachtsgaben zu ganz besonders vorteilhaften Preisen.

S. GUTTMANN

Wiesbaden.

10 eigene Geschäfte.

Langgasse 1—3.

Erstaunlich billig

verkaufen wir bis Weihnachten unsere **enormen** Vorräte moderner

Damen-Backfisch-und Kinder-KONFEKTION.



Grosse Preisermässigung
auf
Damen-Hüte und Hutformen.

Winter-Mäntel

7.⁵⁰ 14.⁵⁰ 18.⁰⁰ 25.⁰⁰ bis 45.⁰⁰

Astrachan-Mäntel

22.⁵⁰ 35.⁰⁰ 48.⁰⁰ 65.⁰⁰ bis 95.⁰⁰

Samt- und Plüsch-Mäntel

28.⁰⁰ 42.⁰⁰ 68.⁰⁰ 75.⁰⁰ bis 145.⁰⁰

Kinder-Mäntel

5.⁷⁵ 8.⁵⁰ 12.⁵⁰ 18.⁰⁰ bis 38.⁰⁰

Jacken-Kleider

22.⁵⁰ 35.⁰⁰ 48.⁰⁰ 55.⁰⁰ bis 125.⁰⁰

Pelze und Muffe

in Alaska-Fuchs, echt Skunks, Skunks-Opossum, Seal-Kanin u. Plüsch-Garnituren
ausgesucht tadellose Stücke in modernster Ausführung.

Extra billige Auslagen grosser Warenmengen

Kleiderstoffe, Baumwollwaren,
Blusen, Morgenröcke, Kostümröcke.

Wäsche, Leinen, Weisswaren,
Schürzen — Unterröcke — Strümpfe — Normalwäsche,

Teppiche, Dekorationen, Tischdecken,
Gardinen, Bettdecken, Schlafdecken, Vorlagen.

Frank & Marx

Besonders preiswerte Weihnachts-Angebote

Jeder Käufer erhält bei einem Einkauf von Mk. 8.— an ein Bild unter Glas und Rahmen
als Weihnachts-Zugabe!

Kleiderstoffe.

Abgepasst in Geschenk-Kartons!

5 m Loden, in verschiedenen Farben	Mk. 3.75
5 m Cheviot, reine Wolle	Mk. 5.75
5 m Hauskleiderstoff, dunkle Farben	Mk. 6.25
5 m Baumrinde, in allen Farben	Mk. 7.25
4 m Kostümstoff, 120cm breit	Mk. 9.—
5 m Kostümstoff, Nadelstreifen	Mk. 11.50
2 1/2 m Blusenstoff	Mk. 2.40, 2.25, 1.85
2 1/2 m Rippensamt, 65cm breit	Mk. 3.50
3 1/2 m Blusenseide „Germania“	Mk. 3.95

Schürzen.

Blusenschürzen, pa. Siamosen	Mk. 1.85, 1.65, 1.45
Kleiderschürzen, Siamosen oder türk. gemust. Stoffe	Mk. 4.50, 2.95
Zierschürzen mit Träger aus farbigen Stoffen	Mk. 1.45, 95 Pf.
Weisse Zierschürzen mit Stickereigarnitur	95, 58, 45 Pf.
Weisse Teeschürzen m. Träger u. Stickerei	Mk. 1.45, 98 Pf., 75 Pf.
Servierschürzen, wss., hübsch verarbeitet	Mk. 1.95, 2.50
Kinderkleiderschürzen, Tupfenkattun, Gr. 45—55	Mk. 1.25
Kinderkleiderschürzen, Siamosen, Gr. 45—60	Mk. 1.35
Kinderkleiderschürzen, wss. m. Stickereigarnitur, Mk. 2.25, 1.85, 1.35	

Damen-Wäsche.

Damenhemden, mit Stickerei oder Bogen	Mk. 2.45, 1.95, 1.55
Damenhemden, mit echter Madeirapasse	Mk. 2.45
Damenhemden, m. eleg. Stickereigarnitur	Mk. 2.95, 2.65, 1.95, 1.65
Kniebeinkleider, m. Stickerei-Ein- u. -Ansatz	Mk. 2.95, 2.45, 1.95, 1.55
Damen-Nachthemden	Mk. 5.45, 4.45, 3.45
Damen-Nachtjacken, Pikée-Barchent, mit Besatz	Mk. 2.45, 1.95, 1.35
Untertaillen, in großer Auswahl	Mk. 2.45, 1.95, 1.75, 1.25
Stickerei-Röcke mit Faltenansatz	Mk. 5.95, 4.45, 2.95
Korsetten, moderne, lange Formen	Mk. 4.50, 3.50, 2.45, 1.95

Tischwäsche - Handtücher.

Gläsertücher, 1/2 u. Reinleinen	45, 40, 30 Pf.
Damasthandtücher	1/2 Dtd. Mk. 5.25, 4.90, 3.75
Gerstkornhandtücher	1/2 Dtd. Mk. 4.75, 3.95, 2.75
Tischtücher, Drell und Damast	Mk. 2.95, 2.25, 1.95, 1.45
Servietten, dazu passend	1/2 Dtd. Mk. 3.75, 3.25, 2.70
Damast-Teegedecke mit 6 Servietten	Mk. 6.90, 5.—, 4.25
Kaffee- u. Teedecken	Mk. 3.45, 2.45, 1.95
10 u. 5 Meter Kupons Wäschtücher	Mk. 7.40, 5.30, 3.70, 2.90

Bettwäsche.

Halbleinen-Betttücher	Mk. 2.95, 2.65
Kretonne-Betttücher	Mk. 3.45
Biber-Betttücher	Mk. 2.90, 2.65, 1.95
Damast-Bettbezüge, 130/180 cm	Mk. 5.75, 4.75, 3.75
Ueberbetttücher m. eleg. Garnitur	Mk. 6.50, 4.75, 3.45
Kissenbezüge, hierzu passend	Mk. 2.45, 1.95, 1.75, 1.25
Kissenbezüge, ausgebogen u. ausgenäht	Mk. 1.75, 1.35, 95 Pf.
Paradekissenbezüge	Mk. 3.45, 2.95, 2.25

Unterzeuge u. Strümpfe.

Normal-Herrenhosen, wollgem.	Mk. 3.65, 2.75, 2.25, 1.95
Normal-Herrenhemden, wollgem.	Mk. 3.95, 3.45, 2.75
Biber-Herrenhemden	Mk. 2.95, 2.25, 1.95
Militärsocken	Paar Mk. 1.25, 95, 65, 48 Pf.
Hosenträger, solide Gummiqualität	Mk. 1.25, 95, 65 Pf.
Militär-Handschuhe, durchgefüttert	Paar Mk. 1.75, 1.35, 98 Pf.
Kinder-Leib- u. Seelhülsen, wollgemischt	von Mk. 1.65 an
Kinderstrümpfe, gestrickt, pa. wollplattiert	von 80 Pf. an

Vorgezeichn. Handarbeiten: Läufer, Handtücher, Kissen, 95 Pf.
Wäschebeutel . . jedes Stück

Taschentücher.

Kindertücher m. farb. Rand	1/2 Dtd. 90, 65, 55 Pf.
Damenbatisttücher	Stück 25, 22 Pf.
Damentücher mit farb. Rand	1/2 Dtd. 95 Pf.
Gebrauchsfertige Herrentücher mit Buchstaben	1/2 Dtd. 95 Pf.
Herrentücher, Rein-Leinen-Schuß	1/2 Dtd. Mk. 2.25
3 Damentücher m. Schweizer Stickerei, im Karton	Mk. 1.95, 95 Pf.
Soldatentücher, feldgrau	Stück 28, 24 Pf.
Soldatentücher, farbig	Stück 48, 34, 32 Pf.

Abgepasste Mädchenkleider, 5 u. 6 Meter . 4.95, 4.50, 3.25, 2.95

Verschiedenes.

Pelze	von Mk. 45.— bis 3.95
Astrachan- und Krimmer-Schals	Mk. 2.50, 1.95, 1.45, 1.25
Kragenschoner in Seide, Kunstseide u. merceris.	95, 65, 48, 25 „
Damen-Sportler, Wolle und Kunstseide	95, 75, 58 „
Wäschestickereien, Stücke 4,10 u. 4,50 Mtr.	1.48, 1.28, 95, 75 „
Seidene Unterröcke, flott garniert, neueste Farben	Mk. 6.75
Damen-Schlupfhosen, gefüttert Trikot, moderne Farben	Mk. 2.45, 1.65
Trikot-Reform-Beinkleider, bewährte Qualität	
Gr. 40 45 50 55 60 65 70	
Mk. 1.85 2.00 2.25 2.55 2.85 3.15 3.45	

heute bis 8 Uhr abends geöffnet!

Joseph Wolf

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

Lanngasse 35,
Ecke Bärenstr.

Segall

Lanngasse 35,
Ecke Bärenstr.

Damen-Mäntel

aus schönen, warmen Winterstoffen, in neuen Farbentönen, sowie aparten Schotten, moderne
Glocken- und Ulsterformen, in allen Längen und Weiten

39⁵⁰

29⁵⁰

24⁵⁰

19⁷⁵

13⁵⁰

9⁵⁰

Jackenkleider

in bekannt guten Qualitäten, bester Verarbeitung, von tadellosem Sitz, zu Gelegenheitskaufpreisen

69⁰⁰

45⁰⁰

36⁰⁰

29⁰⁰

24⁰⁰

16⁵⁰

Hch. Reichard

Kunsthandlung, :: :: 18 Taunusstrasse 18.
Denkbar größte Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art und jeder Preislage. 1390

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden
:: :: :: und gefallene Krieger. :: :: ::

100 Zentner Rheingauer Nessel

Pfd. 12 Pfg.

Zwiebeln 18 Pfg.

Weißkraut, Wirsing, Erd-
kohlrabi, weiße u. gelbe Rüben
billigst. F 398

Kartoffeln 1 Pfd. 3 Pfg.
Städtischer Marktstand.

Ungedienter Landsturm und andere !! Ausgehobene !!

Versicherungen mit Anschluß der Kriegsgefahr
übernimmt noch die

Thuringia Versicherungsgesellschaft in Erfurt, gegr. 1853.
Ohne Extraprämie beim Eintritt, bequeme Zahlung der
erst bei wirklicher Teilnahme am Krieg, niedrigen Zusatzprämie

Robert Götz, Generalagent, Rheinstraße 63, I.
Fernruf Nr. 4840.

Damen- Wäsche

Weisse Damen-Hemden

Solider, kräftiger Stoff mit angesetzten Bogen . . . 2.25
Achselschluss, guter Madapolam, mit Stickerei- 2.70
Garnitur
Vorzüglicher Madapolam, viereckiger Ausschnitt mit 3.50
breitem Stickerei-Abschluss
Elegantes Hemd, viereckiger Ausschnitt, mit Stickerei- 4.20
Einsatz und Bandgarnierung
Feiner Madapolam, besonders gute Verarbeitung, mit 4.75
eleganter Stickerei und Einsatz

Damen-Beinkleider

Bündchen-Form, leicht Madapolam, mit Maschinen- 1.45
feston
Knie-Form, leicht Madapolam, mit guter Stickerei 1.55
3.10 2.60
Crois-Hose, besonders dauerhaft u. warm, Bündchen- 1.90
form 3.50 2.75
Leichter Madapolam, Bündchenform, mit hübscher 2.40
Stickerei

Weisse Unterröcke und Prinzessröcke

aus guten, soliden Stoffen, mit hübschen Stickerei-
Volants sowie eleganten Spitzen u. Band-Garnituren.

Damen-Untertaillen

leichtem Madapolam besonders guter Stoff,
mit breiter Stickerei u. vorzügl. Verarbeitung
Einsatz & 1.95 bis 95 & 3.20 bis 2.20.

Nachtjacken

Besonders guter Körperstoff mit hübschem 2.25
Trimming-Besatz 2.90 bis
Piqué mit Stickerei-Garnituren . . 3.90 bis 2.70
Leichter Stoff mit viereckigem Ausschnitt 5.25

Nachthemden

Solider Stoff mit Umlegkragen, breiter Stickerei u. Fältchen 4.85
Nachthemd mit breitem Umlegkragen und reicher Stickerei- 5.25
Garnitur
Kräftiger Madapolam mit viereckigem Ausschnitt u. eleganter 5.60
breiter Stickerei-Garnitur

Buntfarbige Tischdecken

nur geschmackvollste neueste Zeichnungen.

Kaffeedecken, moderne helle Muster in verschiedenen Farben- 2.90
stellungen 4.50 bis
Hellfarbige Künstlerdecken in ganz bunt, mit geschmack- 7.25
vollen Borden, sowie buntfarbigem Mittelstück . . 11.50 bis
Grau-Leinen-Decken, besonders für Esszimmer geeignet, in 8.50
vielen modernen Zeichnungen 12.50 bis
Kaffee-Decken mit dazu passenden Servietten, ganz weiss, 3.75
sowie mit verschiedenen Borden 9.25 bis

J. Poulet

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Marktstrasse

Henkel's Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in **Henkel's Bleich-Soda** in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn **Henkel's Bleich-Soda** bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

wesentlich billiger

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

Henkel's Bleich-Soda ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall-, Holzachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz und ist nur in Originalpackungen mit dem Namen **Henkel** und der Schutzmarke „Löwe“

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

F 87



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 339. — Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 605.



Recken ohne Schnürung.

Die Weihnachts-Ausstellung

von mechanischen, optischen und elektrischen Spielwaren u. Lehrmitteln

ist eröffnet und bitte um Besichtigung.

Heinrich Kneipp

Goldgasse 9

Telephon 6090.

1431

Christbaum-
schmuck
in großer Auswahl.



— 61. Jahrgang. —

Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung, 12 mal in der Woche erscheinend.

Mit den Beilagen:

Allgemeine Verlosungstabelle.

Die Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.

Eisenbahn-Einnahme-Tabellen.

Ergänzungen zum Kurszettel.

Verzeichnis der Fahrkarten-, Gepäck- u. Expressgut-sätze von Berlin nach den Hauptstationen und Badeorten, sowie der Ferien-Sonderzüge

Anderer tabellarische Übersichten.

Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. 37.

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungsspeditionen

Probestücken werden auf 8 Tage kostenlos zugesandt

! Extra billiger Schuh-Verkauf!

Ca. 200 Paar

schöne moderne Damenstiefel und Halbschuhe

(mit und ohne Lackkappe) zum Ausfuchen zu dem jetzigen sehr billigen Preis von 875 u. 850

Für ältere Damen mit flachem Absatz . . 950

Bockels Schuhhaus,

33 Welltriftstraße 33,

Lieferant des Konsum-Vereins für Wiesbaden und Umgebung.

Billige Preise

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Haushaltungsmaschinen
Gaskocher und Gasherde

:: :: **Stahlwaren** :: ::

Feine Lackierwaren

Kunstschmiedeartikel

Sparkocher „Ökonom“

und viele andere Gebrauchsartikel.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

K 100

Nur erste Fabrikate

Große Auswahl



Deutsche Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 38. Fernruf 3764.
Hohlraumnäher! Plissé-Brenner!
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1 2

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
vermietet: Stahlkammer-Schrankschächer
verwahrt: Effekten und verschlossene Depôts
versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
bei der Auslosung, sowie
Anleihen feindlicher Staaten
gegen Kapitalschaden
bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 632

Feldpost-Pakete

für unsere Krieger.
Bis Weihnachten
20% Rabatt

auf sämtliche Wollwaren.

Wir empfehlen:

Feldweste „Protektor“ (wasserdicht und warm gefüttert)

Wasserdichte Mäntel und Umhänge
(Regenhaut, extra leicht)

Wasserdichte Westen und Hosen

Wasserdichte Papier-Unterkleidung

Pelzsocken, Pelzschlüpfer

Lungenschützer, Leibbinden

Kopfhäuben, Wollhandschuhe

Kniewärmer, Kamelhaarstrümpfe

Schlafsäcke

Muffkissen

als Muff und Kopfkissen zu verwenden, beim Marschieren unter dem Tornister zu tragen zur Milderung des Druckes, bes. aber zum Ueberziehen über Arm und Bein nach Schnasserletzungen als Schutz gegen Erkältung. 1304

P. H. Stoss Nachfolger

Telephon 227 Taunusstrasse 2 Telephon 6527

PFAFF
Nähmaschinen



für Familien - Gebrauch, Näherinnen und Handwerker.

Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen

Pfaff Schnell-Nähmaschinen

Pfaff Elektro-Motore f. Einzel-Antrieb

Pfaff Kraftbetriebs-Anlagen

für die Wäsche-,
Bekleidungs- und
Schuh-Industrie.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preisbücher und nähere Auskünfte auf Verlangen!

Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden.
Webergasse 36. — Fernsprecher 2766. 1328

Weihnachts-Geschenke

kauft man billig und gut in dem
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36, Telefon 2737.
Bis Weihnachten ganz besonders billig.

Größte Auswahl
sehr preiswerter

**Photo-
Rahmen**

Silber • Bronze

Leder • Hols.

Eickmeyer

Nachfolger

Wilhelmstraße 52.

Beleuchtungskörper

für Gas und elektr. Licht werden
billigst ausverkauft

Beleuchtungskörper-Fabrik Mainz,
Rheinstraße 36.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und
billigst besorgt.
Schuhe werden gratis abgeholt
und zugestellt.

Gutes Fernleder.

Herren-Sohlen . . . 4.90 Mk.

Damen-Sohlen . . . 3.10 "

Herren-Abfüße . . . 1.20 "

Damen-Abfüße . . . 0.90 "

Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.

Knaben-, Mädchen-, Kinder-
Sohlen billigst.

Gummi-Sohlen

(bester Leder-Ersatz).

Herren-Sohlen . . . 3.00 Mk.

Damen-Sohlen . . . 2.20 "

Knaben-, Mädchen-, Kinder-
Sohlen billigst.

Fein-Schulerei Haus Sams

Michelsberg 18.

Telefon 5983.

Futter

für Geflügel, Schweine,
Hunde billig. Lefe frei.
Graf, Futtermühle Quer-
bach, Hessen. F 86

Glasschleiferei

Karl Riesner

lebt

Mainzerstr. 78.

Großes Lager in

Spiegelglas und

Schauenstergestellen.

Gelegenheitskäufe

in Gold- u. Silberwaren, Armbänder, Broschen, Uhren,
Brillant-Ringe, Brillant-Broschen, Brillant-Ohringe.

Eintausch von Alt-Gold und Silber.

A. Geizhals, Webergasse 14.

Tel.
2062.

M. Stillger

Häfnergasse 16.

Kristall — Porzellan — Luxuswaren.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

in hervorragender Auswahl.

1434

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Tel.
4575.

Möbel

Tel.
4575.

findet man billigst in größter Auswahl bei **Anton Maurer, Bleichstraße 36.**

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke Weber- u. Saalgasse.

:: Eisenwaren :: Haushaltsartikel ::

:: Werkzeuge ::

Praktische Weihnachtsgeschenke

in reichhaltiger Auswahl. 1443

Rodelschlitten :: Schlittschuhe

Christbaumständer

Brennholz, Tannen, kurz geschnitten, grob gespalten 3tr. 2.— Mk.

Anzündholz, Buchen " " " " " 1.80 "

Union-Brickets in Kisten und Säcken sowie **Kohlen**

zum billigsten Tagespreis empfiehlt 1207

Sedanstr. 5. **Wilh. Hohmann, Fernspr. 946.**

Garnierte Damenhüte

von heute an **weit unter Preis.**

Anfertigung von Stolen u. Fantasiemüffen billigst.

M. Eckhardt, Wellritzstr. 11.

Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den
Staatsbahnen wegen des Kriegszu-
standes gegebenen Anleitungen werden
sachkundig besorgt. 1043

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolastr. 5.

en, 25. November 1915.
Der Oberbürgermeister.

Städt. Waifamt.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welche günstigen Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Bekanntmachung.
Der Fruchtmarkt beginnt während
der Wintermonate — Oktober bis
einschließlich März — um 10 Uhr
vormittags.

Weihnachts-Angebote.

Kinder-Konfektion

Kindermäntel Kieler Form u. andere Mach- arten von	4 ⁷⁵ an
Schul-Capes für Knaben u. Mädchen, von	3 ⁵⁰ an
Kinder-Kleidchen in versch. Stoffarten von	2 ²⁵ an
Kinderkleider Wollstoff in Tailenform	5 ⁷⁵
Baby-Paletots aus Krimmer, in herrlichen Farben	8 ⁰⁰

Papierwaren

I Kasette Inhalt: 25 Bogen, 25 Um- schläge	65 ²⁵
I Karton feines Leinen- papier 50 Bogen, 50 Umschläge m. Seidenpapierfütterung	1 ²⁵
Leinenpapier grosstes Herrenform., 50 Bg. 50 Umschläge mit Futter	1 ⁴⁵
Weihnachtspackung schöne Ausführung, Inhalt: 30 Bg., 10 Karten, 40 Um- schläge, weiss und farbig	1 ²⁰
Postkartenalbum schöne Ausführung	90 ²⁵
Poesie-Album von	50 ²⁵ an

Schürzen

Zierschürzen weiss mit Träger, reiche Stickerei	1 ²⁵
Zierschürzen bunt mit und ohne Träger 1.25	1 ⁹⁵
Blusenschürzen aus gutem Siamosen	1 ²⁵
Kleiderschürzen Siamosen oder Satin	3 ⁷⁵

Damenblusen

Bluse in Wolle oder Seide Ausnahmepreis	4 ⁸⁰
Bluse in Seide, Wolle oder Spitze, schöne Farben, Ausnahmepre. 1.25	8 ⁹⁰
Bluse aus modernen Seidenstoffen, neueste Formen Ausnahmepreis	12 ⁸⁰

Taschentücher

Kindertücher mit bunter Kante per Dtzd.	1 ²⁵
Batist-Tücher für Damen, weiss m. Hohlsaum, 1/2 Dtzd.	95 ²⁵
Batist-Tücher für Damen, mit bunter Kante, 1/2 Dtzd.	1 ²⁵
Herren-Tücher weiss, gebrauchsfertig, 1/2 Dtzd.	1 ²⁵

Unterröcke

Trikot mit Moiré-Volant	2 ⁹⁵
Halbtuch-Rock in schöner Ausmusterung	2 ⁹⁵
Halbtuch-Rock mit Moiré-Volant, sehr solide, in neuesten Farben	3 ⁷⁵

Damen-Wäsche

Taghemd aus kräft. Stoff, mit gestickter od. languett. Passe	1 ⁷⁵
Taghemd mit Zackenansatz aus gutem, starkfädigem Hemdentuch	2 ⁵⁰
Taghemd mit handgestickt- Passe u. Zackenansatz, aus gutem Hemdentuch	2 ⁹⁵
Beinkleid Knieform, guter Stoff, mit Volants u. Zacken- ansatz	2 ⁵⁰
Beinkleid aus feinfädigem gutem Hemdentuch, Stoff- volant mit Fältchen u. Stick. 1.25	2 ⁹⁵
Nachtjacken aus geraut. Körper, mit Umlegekragen und Zäckchenansatz, von	1 ⁴⁵ an

Bücher

„Unsere Feldgrauen in Feindesland“ Kriegserzählungen	58 ²⁵
Georgy: „Mit Held Mackensen durch Galizien“ elegant gebunden, 224 Seiten stark, Sternbeck, Alfred, Dr.: „Der Weltkrieg in Frank- reich“ in schönem Einband, 233 Seiten	95 ²⁵ 95 ²⁵

Skowronnek, Fritz, Dr.:

**„Hindenburg, der Befreier des
deutschen Ostens“** 95²⁵
gebunden, 231 Seiten stark,

Lehfeld, Georg:

„Kreuz und Halbmond“ 95²⁵
schöner Einb., 226 S. stark,

Rayle, Marga:

**„Majors Einzige
im Kriegsjahr“** gebund., 95²⁵

Nast, Clara:

**„Mit Waffen der Nächsten-
liebe“** zeitgeschichtl. Er-
zählung, 239 Seiten, geb., 1²⁵

Felseneck, Marie, von:

**„Landwehrmanns Ein-
zige“** zeitgeschichtl. Er-
zählung, 226 Seiten, geb., 1²⁵

Malkowsky:

„Europa in Waffen“
Der Weltkrieg bis zu den
jüngsten Ereignissen,
gebunden, 448 Seiten, 1⁹⁵

Toilette-Artikel

I Spitzen-Karton enthaltend 3 Stück feine Toi- lette-Seife von 1.95 bis	45 ²⁵
I Spitzen-Karton enthaltend 2 Stück feine Toi- lette-Fettseife und 1 Flasche Parfüm, von 2.50 bis	55 ²⁵
I Toilette-Kasten in Holz mit Spiegel	95 ²⁵
Schöne Nagelpflege- Garnituren m. auswechselbarem Polierer von 9.50 bis	1 ²⁵
Rasiergarnituren in grosser Auswahl	1 ³⁵ an
Rasierapparate mit la. Klingen in elegan- tem Karton	2 ⁷⁵
Rasierspiegel in schöner Ausführung	1 ³⁵

Handschuhe u. Strümpfe

Trikot-Handschuhe weiss, per Paar	60 ²⁵
Trikot-Handschuhe in allen Farben, per Paar	65 ²⁵
Wildleder-Nachahmung gelb, per Paar	75 ²⁵
Handschuhe gefüttert, farbig u. schwarz	75 ²⁵

Sued-Handschuhe
farbig und schwarz 1⁴⁵

Glacéleder
weiss, schwarz und farbig 1⁸⁵

Damenstrümpfe
lange Form, gestickt 1³⁵

Herren-Socken
reine Wolle, gestrickt 1²⁵

Herren-Socken
Landgarn, gestrickt 1²⁵

Lederwaren

Brieftasche Ledernach- ahmung, enth.: Block, Blei- feder u. Geheimfächer	1 ¹⁰
Brieftasche Leder	1.95
Zigarrentasche Leder, vorzügliche Rahmenarbeit,	2 ⁹⁵
Damentasche Leder, neue Form	2 ⁹⁵
Zigaretten-Hülle vernick., mit eisernem Kreuz oder Heerführer	65 ²⁵
Zigarren-Hülle vernickelt, in verschied. Ausführungen,	1 ²⁵

Spielwaren

Gekleidete Puppen	von 15 ²⁵ an
Puppen-Baby	von 50 ²⁵ an
Badewannen, garniert	50 ²⁵
Kochherde	von 35 ²⁵ an
Gesellschaftsspiele	von 50 ²⁵ an
Beschäftigungsspiele von 50 ²⁵ an	
Küchen mit Einrichtung von 50 ²⁵ an	
Kaufläden	von 50 ²⁵ an
Stuben, leer	von 95 ²⁵ an
Uniformen, alle Gattungen von 1.65 an	
Soldatenhelm	von 35 ²⁵ an
Soldatensäbel	von 35 ²⁵ an
Soldatenmützen	von 50 ²⁵ an
Feldflaschen	von 50 ²⁵ an
Trommeln	von 50 ²⁵ an
Brotbeutel	von 60 ²⁵ an
Unterstände	von 50 ²⁵ an
Sperrforts	von 50 ²⁵ an
Festungen	von 50 ²⁵ an
Soldaten aller Waffengatt. St. 10 ²⁵	
Drahtverhaue	15 ²⁵
Pferdeställe	50 ²⁵
Trompeten	von 35 ²⁵ an
Platten, doppelseit., per Stück 50 ²⁵	
Walzen	per Stück 25 ²⁵
Eisenbahnen im Karton von 25 ²⁵ an	
Dampfmaschinen	1.45
Kino	2.95
Schaukelpferde	2.95

Christbaumschmuck.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Blumenthal.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Zu Weihnachten empfehl in grosser Auswahl
meine anerkannt soliden **Seidenstoffe** und **Samte**
für Kleider und Blusen.

1314



Weihnachts-Verkauf Reste

für Jackenkleider, Röcke, Hauskleider, Blusen, Kinderkleider
sind zu besonders billigen Preisen ausgelegt!

Seidenstoff-Reste
moderne, Karos etc.
per Meter 1⁹⁵ und 2²⁵ Mk.

In der Konfektions-Abteilung:
**Preiswerte Mäntel, Kleider
und Blusen.**

K 81

Sandels grosser Weihnachts-Verkauf

bringt dieses Jahr überraschend
billige Preise.

1423



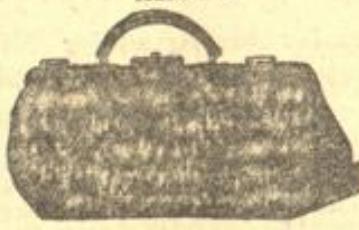
Unerreicht an Auswahl sind meine
Damenhandtaschen von 2.55 an.
Aktenmappen, Schreib- u. Musik-
mappen in grosser Auswahl.

**Solide
Schulranzen**
für Mädchen u. Knaben
in jeder Preislage.



**Praktische Reisekoffer
und Reisetaschen-
Necessaires**

aus gutem Leder in enormer
Auswahl.



Elegante u. sol. Portemonnaies
für Damen
und Herren von 95⁴ bis zu
den feinsten Ledervorten.

Zigarrenaschen, Brief- u. Visiten-
taschen, Portemonnaies für Papier-
geld von 1.25 an. — Beschaffen Sie
mehrere Ausgaben in eleg. Damend-
taschen, Reisekoffern, Hülseffern,
Hutschachteln in reicher Auswahl.

Bitte auf meine Schaufenster
und Straße zu achten.

Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52.

Bömper's wohlgelungene Künstler-Wandbilder (Reliefs)

deutscher Fürsten und Heerführer usw.

sind ein passendes Weihnachtsgeschenk!

Platzvertreter und Wiederverkäufer gesucht!

Lohnender Verdienst für Arbeiterfrauen, Kriegsbeschädigte usw.

Hermann Bömper, Gerborn i. Nassau,

Kunstgew. Werkstätten, Kunst- u. Metallgießerei, Modellfabrik, Kunstschmiede usw.

Vegetar. Kur-Restaurant I. R.

Herrnmühlgasse 9

An fleischlosen Tagen ganz besonders zu empfehlen.

Große Auswahl v. frischen Gemüsen, Eier-, Mehl- u. Süßspeisen, Suppen usw.

sorgfältigst zubereitet. — Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelmus.

Jeden Dienstag u. Freitag v. 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer m. Apfelmus.

Mittag- und Abendessen. — Reichste Auswahl von Spezial-Gerichten.

Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkerei-Tafelbutter.

„Kappel“

Schneidemaschine

bestes deutsches Fabrikat mit
dem Vorteil einer einfacher Um-
schaltung und allen Vorzügen
der neuesten Technik.

Mk. 350.—

und Mk. 400.—

dopp. Band, autom. Umfahrl. etc.
empfiehlt

**Schreibmaschinen-Ges.
Hermann Bein,**

Rheinstraße 115. Telefon 223
Gelegenheitskäufe in Gebraucht.
Masch. Vertreter gesucht.

Christbaumschmuck,

schön und preiswert.

Drogerie Backe, Zannstr. 5.

Satwerge

aus Zweifeln, Birnen, Apf., selbst
eingel., Stb. 70 St. Rosenstr. 6, St. 12.

Geschw. Meyer

Langgasse 5

Für den **Weihnachtsbedarf** empfehlen wir in **billigster** Preislage:

Kleider- und Blusenstoffe
Schwarze und farbige Velvets

Damen-Wäsche, Tisch- und Bettwäsche
Unterröcke, Schürzen, Taschentücher usw.

1315

Sonder-Angebot

in

Damen-Bekleidung.

Jackenkleider blaue und gemusterte Stoffe, neueste Formen, auf Seide gefüttert . . . **19⁷⁵ 27⁵⁰ 35⁰⁰ 42⁰⁰**

Mäntel mollige Stoffe, einfarbig und kariert, alle Längen . . . **10⁷⁵ 11⁷⁵ 16⁵⁰ 22⁰⁰**

Mäntel aus Astrachan, Blumenformen u. lange Mantel, nur gute Qualitäten **19⁵⁰ 27⁵⁰ 32⁰⁰**

Seiden-Bluse **4⁹⁵**
Reinsiden Ponpée mit hochstehendem Kragen

Wollene Blusen
4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁷⁵ 7⁵⁰

Seiden-Unterrock **6⁷⁵**
flott garniert, alle neuen Farben

Joseph Wolf

Kirchgasse 62
gegenüber dem Mauriflusplatz.

K 149

Zweite Sammlung.

4. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Zentralfelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfsstätigkeit im Kriege, Kreisomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden, in der Zeit vom 4. Dezember bis einschließlich 10. Dezember 1915.

Eingegangene Beträge von 1000 M. bis 3000 M.:
 Frau R. S. für allg. Zwecke 2000.—
 Dieselbe f. Kriegsgef. Deutsche 200.—
 Dieselbe für eine Weihnachtsfeier 200.—
 Kommerzienrat F. Baum (Nachf.) (D. Bl.) 1000.—
 Karl Darch 1000.—
 Frau Hauptmann Julie Rarke-Siebel (D. Bl.) 1000.—
 Heinsin Reufhof aus Chicago für die Krieger im Felde 1000.—
 Eingegangene Beträge von 500 M. bis 1000 M.:
 E. Wagentucht für allgemeine Zwecke (D. Bl.) 300.—
 Dieselbe für Kriegsgefangene Deutsche (D. Bl.) 500.—
 Städtische Lehrerinnen für allgemeine Zwecke 300.—
 Dieselben für Kriegshilfe 380.—
 Remertrag des Lichtbildvortrags von Otto Ehren am 27. 11. 15 im Kurhaus 514.53
 Dr. Ludwig Abend für Abt. 4 500.—
 Ernst Becker (D. Bl.) 500.—
 D. B. Worschub-B. 500.—
 Landgerichtsrat Geppert (Dezember-Rate) 500.—
 G. Guba 500.—
 Eingegangene Beträge bis zu 500 M.:
 „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung (54. Ablieferung) f. allgemeine Zwecke 107 M.,
 „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung für erblindete Krieger 40 M.,
 „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung für Weihnachtsg. für Kriegerfamilien 70 M.,
 „Wiesbadener Tagblatt“-Sammlung für die Truppen im Felde 202 M., zusammen 419 M.,
 Maj. Arnolds 390 M.,
 Karis Worms 300 M.,
 Geh. Reg.-Rat Rötter 300 M.,
 Frau Kortebach 300 M.,
 Brösse 300 M.,
 Dr. W. B. (D. Bl.) 300 M.,
 W. B. (D. Bl.) 300 M.,
 Frau S. Goebel 300 M.,
 Frau E. Goebeler kurzeit Zürich (Mittel-deutsche Cred.-Bl.) für Kinderbesorgung 200 M.,
 E. G. Schumannstraße 200 M.,
 Dr. Gohl-Cleff Weihnachtsg. 100 M.,
 Dieselbe für Kriegerkinder 50 M.,
 Geschäftsstelle der „Rhein. Volkzeitung“ für allg. Zwecke 6 M.,
 Dieselbe für die Abteil. 4 115 M.,
 zusammen 121 M.,
 E. B. 100 M.,
 Frau Kathilde Bonnet, Villa Waldriede, Weihnachtsg. 50 M.,
 Dieselbe für Verm. in den Felde 50 M.,
 Major von Egido Weihnachtsg. 100 M.,
 Fr. Ida Esch für allgem. Zwecke 50 M.,
 für erblind. Krieg. 50 M.,
 Major von Gledien (17. Gabe) 100 M.,
 Fr. Kunze Weihnachtsg. 100 M.,
 Frau Konf. Martens aus Mexiko Weihnachtsg. 100 M.,
 Freifrau von Oberländer 100 M.,
 H. Böter (17. Rate) 100 M.,
 u. R. 100 M.,
 Carl Seidel Weihnachtsg. 100 M.,
 Justizrat Dr. Seligsohn 100 M.,
 Oberstleutnant a. D. von Schwedler 100 M.,
 Rentner Chr. Tauber Weihnachtsgabe 100 M.,
 Fr. Wittmann Weihnachtsgabe 100 M.,
 Schwester Lina Voll für Kriegsgefangene Deutsche 70 M.,
 Geh. Justizrat von Winkler-Sonnenberg für Kriegsgefangene Deutsche (D. Bl.) 50 M.,
 Frau Lina Fischer Witwe für die Kriegsinvaliden 50 M.,
 Chr. Ad. Frankensfeld (Soldaten ohne Angehörige) 50 M.,
 Paurat Freisch 50 M.,
 Grohmann Weihnachtsg. für Kriegsinvaliden 50 M.,
 Professor Dadenbruch u. Frau Weihnachtsg. 50 M.,
 R. S. Weihnachtsg. 50 M.,
 R. R. für die Krieger im Felde 50 M.,
 R. R. Besorgung in den Felde 50 M.,
 R. R. (Raff. Landeshant) 50 M.,
 Prof. Dr. Louton, Diebich u. Wiesbaden Weihnachtsgabe 50 M.,
 L. E. Weihnachtsg. 20 M.,
 Dieselbe für erblind. Krieger 10 M.,
 Frau Eva Weihnachtspal., (Rarus B.) 40 M.,
 Oberbahnassst. Stiehler 20 M.,
 für allgemeine Zwecke, für erblindete Krieger 20 M.,
 Frauenkränzchen d. Kgl. Realgymnasiums Weihnachtsg. für Sold. 30 M.,
 Fr. Schwestern Kirchbaum Weihnachtsg. 30 M.,
 Ungen. Weihnachtsg. 30 M.,
 Pfarrer Schüller Weihnachtsg. 25 M.,
 Kaufmann J. Stamm 5. Gabe 25 M.,
 Ungenannt Weihnachtsg. 25 M.,
 Karl Becker 20 M.,
 Geh. Rat Diekmann Weihnachtsg. f. Weiten 10 M.,
 Dieselbe Weihnachtsg. für Otten 10 M.,
 Frau C. Gang (Raff. Bl.) 20 M.,
 E. D. Weihnachtsg. 20 M.,
 Freifrau v. Hadeln 20 M.,
 Gaedel v. Cronenthal (Raff. Bl.) 20 M.,
 Fr. Jenny Hoffmann Weihnachtsg. 20 M.,
 Frau Gunold 20 M.,
 Fr. Marie A. Weihnachtsg. 20 M.,
 Geschäftsführer Riffan Weihnachtsg. 20 M.,
 R. R. für die Krieger im Felde 20 M.,
 L. B. 20 M.,
 Fräulein Rhoden für allgem. Zwecke 10 M.,
 Dieselbe Weihnachtsg. 10 M.,
 Frau Dr. Kullmann für Kriegsgef. Deutsche 20 M.,
 Fr. Schröder weitere Gabe 20 M.,
 Fr. Schürmann (Raff. Bl.) 20 M.,
 Frau Schulte für Kriegsgef. Deutsche 20 M.,
 Fräulein Windaus 20 M.,
 R. D. 20 M.,
 Robert Wehl (Raff. Bl.) 10 M.,
 Fr. Dorutta Weihnachtsg. für d. Laz. 10 M.,
 G. B. B. 10 M.,
 monatl. Gabe, 10 M.,
 Frau Geh. Rat Diekmann Weihnachtsg. für die Marine 10 M.,
 R. B. Weihnachtsg. 10 M.,
 Rechnungsrat Freyend Weihnachtsg. 10 M.,
 Frau Clara Jrmur Witwe (Raff. Bl.) 10 M.,
 R. R. R. R. Weihnachtsg. 10 M.,
 Frau Elisabeth W. (Dresd. B.) 10 M.,
 Pfarrer Müller aus Kropbach für Kriegsgefangene Deutsche 10 M.,
 Konsul a. D. Jos. Riedl 10. Gabe (Vorj. B.) 10 M.,
 Stat Rhein-
 hofe 10 M.,
 Frau Magistratssek. Schön-
 hütte Weihnachtsg. 10 M.,
 Frau Ilse Schulte (Raff. Bl.) 10 M.,
 Frau Geh. Rat Windler 10 M.,
 K. Weihnachtsgabe 10 M.,
 Frau Geh. Rat Winter Weihnachtsg. für die Kriegerfam. 8 M.,
 Fräul. Andr. Weihnachtsg. 5 M.,
 S. B. Weihnachtsg. 5 M.,
 Jos. Diener 5 M.,
 Fr. R. B. (Dresd. Bank) 5 M.,
 E. D. Weihnachtsg. f. Verm. 5 M.,
 Frau S. Geiser (Raff. Bl.) 5 M.,
 R. Bendert (Raff. Bl.) 5 M.,
 Fräulein Kullmann für Kriegsgef. Deutsche 5 M.,
 Frau Dr. Schmid Weihnachtsg. 5 M.,
 Steuerinspektor B. Schütz Weihnachtsg. 5 M.,
 Frau Marie Stein, Amtsgerichts-
 ratswitwe, für erblind. Krieger 5 M.,
 Architekt B. Winter 5 M.,
 Prof. Schneider Prüfungsgebelde 3.82 M.,
 E. Deul 2 M.,
 Fr. R. Singer Triss a. nichtverbraucht.
 Schenkstempeln 1.30 M.,
 B. Sed 1 M.,
 K. D. für Kriegsgef. Deutsche 1 M.,
 Auskunftsstelle am Hauptbahnhof 0.65 M.
 Bisheriger Beitrag der 2. Sammlung: 175 033.10 M.
 Gesamtsumme der bis jetzt eingegangenen Beträge: 1520 671.10 M.
 Berichtigungen aus dem 3. Gaben-
 Verzeichnis: statt Reg.-Rat Schmidt 50 M.
 muß es heißen: Reg.-Sekr. Schmidt 50 M.,
 statt Frau W. Jorbach 25 M.
 muß es heißen: B. Jorbach 25 M.
 1288
 Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Verzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreisomitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Pfl. links.
 Wir bitten dringend um weitere Gaben.
 Kreisomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Rudolf Presber

Neuer humoristischer Roman

des Dichters:

Der Rubin der Herzogin

Geheftet M 4.- 6. Auflage. Gebunden M 5.-

Eine neue Gabe des beliebten Erzählers. Wir begleiten eine lustige Reisegesellschaft rund um Europa; die ständig wechselnden Schauplätze in Verbindung mit einer Fülle der buntesten Situationen geben Presber die beste Gelegenheit, seinen unerhörten Humor sprudeln zu lassen. Das Buch ist wie wenig andere geeignet, über den Ernst der Zeit in vielen frohlichen Stunden hinwegzuhelfen.

Vorrätig bei der
Hofbuchhandlung Heinrich Staadt
Fernspr. 1073. Wiesbaden Bahnhofstr. 6.

Weihnachts-Verkauf

solange Vorrat noch zu sehr billigen Preisen in
Kleider-, Kostüm-, Mantel- u. Blusenstoffen
jeder Art in reicher Auswahl.

Seidenstoffe — Sammete — Seidenplüsch.
Persianer- und Astrachan-Imitationen
für Mäntel und Garnituren.

Für Leib- und Bettwäsche empfehle:
Damaste — Halb- und Reinleinen,
Dowlas — Linon — Batiste
Hemdentuche.

Fertige Leib- u. Bettwäsche.
Tischtücher, Servietten, Handtücher.
Damastgedecke.
Schürzen — Taschentücher.

Christine Litter

Rheinstrasse 32. — Altesse



Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke
meine selbstverfertigten Handschuhe in Glacé, Dänisch, Ziegen-,
Wild- und Wollleder. Für guten Sitz und Haltbarkeit volle
Garantie. Umtausch nach den Feiertagen bereitwillig gestattet.
Prachsvolle Handschuhkasten gratis. — Hosenträger, Krawatten,
Schirme, Stöcke usw. äußerst billig.

Fritz Stensch, Handschuh-Fabrikant,
Kirchgasse 50.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Praktische

Weihnachts-Geschenke

Elektrische

Kocher in allen Grössen

Elektrische

Bügeleisen u. Brotröster

Elektrische

Reisekocher, Reisebügeleisen
für alle Stromarten verstellbar

Grosse Auswahl :: Mässige Preise

Kleine
Burgstr.

Erich Stephan

Ecke
Hainberg.
K 133

Karlsruher Hof

Friedrichstr. 44. Friedrichstr. 44.
Heute großes
Schlachtfest.
Bitte Brotmarken mitbringen.

Burg Rheinfels

Hellmundstr. 6.

Heute Sonntag:



Wegelinuppe

wozu freundlich einladet

Karl Gapp.

Empfehle dabei 1915er Niederwallufer
per Glas 25 Pfg.

Formals Kaffee

„U. 9“

1222

Marktstraße 26,

Tägl. Künstler-Konzert

Hotel „Union“

(Sauberster).

Sonntag ab 5 Uhr:

Kabotier-Konzert.

Eintritt frei! Rest. Wein, Bier.
Hochachtungsvoll
Friedr. Besser.

Bringe meine Weine
in Erinnerung, gebe auf die meisten
Sorten Ermäßigung; auch ältere
Weine f. Kranke usw. Preisliste auf
Wunsch. L. Bauer, Rheinstrasse 31.

Prima 15 Pfg.-Zigarre

2. Sortierung 1348

50 Stück 5 Mk.

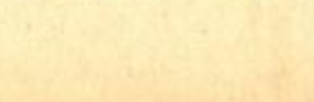
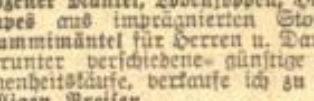
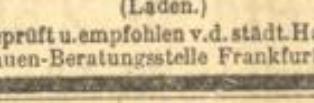
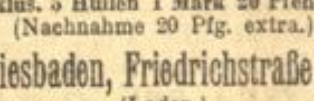
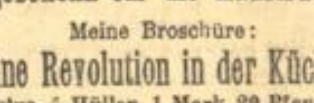
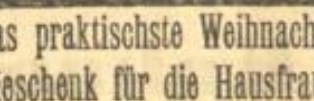
bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz. Def. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. u. 3.50
incl. Kucheraum u. Toilette. 1274



Kaffee-Restaurant Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-
Anlagen und an der Aarstrasse

Kein Kaffeeaufschlag
Kein Bieraufschlag ::
Kein Konzert :::::
Mässige Preise :::::
Geschwister Riedrich.

Beteiligung

an Gründung einer G. m. b. H.

zum Betrieb eines patentierten Seilapparates
geboten. Hervorragende Anerkennungsschreiben und ärzt-
liche Gutachten vorhanden. Glänzende Gewinn-Aussichten
ohne Risiko. Offerten unter B. 509 Tagbl.-Berl.

Kriegsfohlen.

Braunkohlen, Ersatz für Bricketts und andere Kohlen,
per Ztr. 1.10 Mk., in Fahren 1 Mk. per Ztr. frei Haus,
sowie alle anderen Sorten Anthrazitkohlen, belgische
Anthrazit, Giform- u. Union-Bricketts in Säcken und
Säcken, Gas- u. Zechenkoks, Brennholz usw. empfiehlt zu den
billigsten Tagespreisen

bei prompter u. reeller Bedienung die Kohlenhandlung von

W. Arnet,

Niehlstraße 19.

Telephon 6093.

:: Schweizer Stickereien ::

reizende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt aufs Angelegentlichste

Theresia Nisple Heeb aus Appenzell.

Grosse Burgstrasse 2.

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die noch in
diesem Monat erfolgen, nehmen vom 1. Januar
1916 ab an der Dividende für das
Geschäftsjahr 1916 teil.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die
Vollzahlung beabsichtigen, diese bis spätestens 31. De-
zember 1915 zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder
empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft
tunlichst vor Weihnachten.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

F 574

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nachlaß-Versteigerung

Dienstag, den 14. Dezember er.,

morgens 9 und nachmittags 2½ Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

23 Schwalbacherstraße 23

folgende zum Nachlaß der f. Frau Oberst von Rabede und verschiedenen
anderen Nachläßen gehörigen Mobiliar-Gegenstände, als:

1 eleganter Mahag.-Kassett mit Spiegelkassett, 1 eleganter Mahag.-
Empire-Stuhl, 1 Mahag.-Wandständer, Mahag.-Zylinder-Büro,
Mahag.-Ausziehtisch und ovale Tisch, Mahag.-Staubhaube, gr. Kuch-
Brett, Tisch u. andere Kommoden, Radtische, Ankleide- u. andere
Spiegel, Vertikals, Schreibtisch, ovale, viereckige, Kipp-, Bouern- u.
Plumentische, Stühle, Sessel, Oelgemälde, Bilder, Gipsabgüsse,
Chaiselongue, große Anzahl sehr gute Portieren, Waffen-De-
korationen, alte Gewehre, elektrische Lüster und Lampen, Statuen
mit elektrischer Beleuchtung, Kipp- und Kuffelstühle, Kristall-
Kerzenhalter, sehr gute Frauenkleider, Leib- und and. Wäsche,
Belge, Reisekoffer, Opernglas, gold. Ringe, Broschen, Armbänder,
Halsketten mit Brillanten, Smaragden usw., goldene und Silber-
Badevannen, Küchen-Einrichtung, Ind. Schränke, Glas, Porzellan,
Füllöfen, Symphonion-Musikwerk mit Platten und dergl. mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Telephon 2941.

Auktionator und beeidigter Taxator.

Wer Brotgetreide versüßert, versündigt
sich am Vaterland und macht sich kraßbar!

Elegante Herren-

u. Knaben-Anzüge, Hüte, Paletots,
Bogener Mäntel, Lederschuhe, Gassen,
Gassen und imprägnierten Stoffen,
Gummimäntel für Herren u. Damen,
darunter verschiedene günstige Ge-
legenheitskäufe, verkaufe ich zu sehr
billigen Preisen.

J. Drachmann,
Neugasse 22 1. Etod
kein Laden.

Sonder-Angebot praktischer Festgeschenke!

Tafelservice
von Mf. 110.— bis 750
Kaffeeservice
von Mf. 35.— bis 235
Sonnengarnitur
von Mf. 36.— bis 750
Waschgarnitur
von Mf. 19.50 bis 125

Fleischbadmaschinen 295
von Mf. 7.50 bis 2
Reibmaschinen 145
von Mf. 4.25 bis 1
Messerschneidmaschinen 350
von Mf. 9.50 bis 3
Brottschneidemaschinen
Mf. 6.— und 475

Kristall
Schalen, Karaffen,
Blumenkugeln,
Vasen,
Sammelkrömer
in größter Auswahl.
Elektrische
Tisch- und Nachttischlampen

Nidelwaren
Kaffee- u. Teeservice,
Tortenplatten,
Brotkörbe, Butterdosen,
Bowlen,
Rauchservice
in größter Auswahl.

Blumentrippen u. -Stiche
in Eisen, Messing und Holz.
Vogelstänge u. -Ständer
von Mf. 38.— bis 125
Hausapotheken
von Mf. 13.50 bis 125
Ofenröhrer u. Kohlenkasten
in reicher Auswahl.

Feldpostpackungen in großer Auswahl.

Nietschmann N. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Man besichtige die Ausstellung!

Friedrich Seelbach,

46 Kirchgasse 46.

Armband-Uhren
für Damen
in echt Gold, goldplattiert,
:: Silber u. Tula-Silber. ::

**Goldene Herren- u.
Damen-Uhren.**
Beste Fabrikate
unter weitgehendster Garantie.

Damen-Taschen
in echt Silber, Alpaca-Silber,
Gold-Double, gelötet,
von unbegrenzter Haltbarkeit.

Trau-Ringe
nach Gewicht.
Gravieren umsonst.

**Goldene Herren- u.
Damen-Ringe**
mit
Brillanten und Farbstainen.

**Militär-
Armband-Uhren**
mit Leuchtblatt.

Hochmoderne Haus-Stand-Uhren mit neuestem Gongschlag.
Grosse Auswahl. Wand- u. Küchen-Uhren. Wecker. Billige Preise.

Drucksachen
für alle Zwecke, liefert in einfacher und
eleganter Ausführung zu mäßigen Preisen
die
**Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Langgasse 21 — Fernsprecher 6650-53.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Abteilung IV.

An Beiträgen für die Weihnachtsbescherung
für die Angehörigen der Krieger

sind bis zum 10. Dezember d. J. eingegangen: von Frau Regierungs-
präsident von Meißner 1000 M., Ungenannt 1000 M., Ungenannt 1000 M.,
Frau Gräfin Adelmann 1000 M., Ungenannt 1000 M., Ungenannt 1000 M.,
Barenhaus „Gans“ Frankfurt a. M. 200 M., Lohse, Donald u. Co., Frank-
furt a. M. 500 M., Deutsche Michelin Pneumatic A.-G. Frankfurt am Main
1000 M., Firma Wilhelm Theobald, Frankfurt a. M. 250 M., Ungenannt
1000 M., G. R. 1050 M., A. S. 5 M., Freiin von Sedendorf 10 M., Herr
Fritz Strauß-Bogler 200 M., Herr und Frau Wilhelm Altgelt (Deutsche
Bank) 50 M., Herr Landgerichtsrat Dr. A. Fischer (Deutsche Bank)
200 M., Frau Oberstaatsanwältin und Fräulein Laub 20 M., Fräulein
Ottilie Herz 10 M., R. S. 400 M., Frau Bertha Schmeder (Deutsche Bank)
50 M., Herr Generalmajor A. Strauß (Deutsche Bank) 30 M., Familie Goh-
mann 40 M., Stützgewinn 1.65 M., R. N. 3 M., Gäste des Hotels Victoria
61 M., Herr Alois Mayer 200 M., Uebertrag einer an das Kreiskomitee ein-
gezahlten Gabe 500 M., Herr Telegraphen-Direktor Prosch 10 M., Herr Lei-
geordneter Rörner 20 M., Herr Justizrat Dr. Albert 20 M., Herr Baron
v. d. Rede 20 M., Frau Bertha Paar 5 M., B. V. 2 M., Herr Kammerherr
von Heimbach 100 M., Frau Rotmann 300 M., S. Z. 100 M., Frau v. Hoch-
wächter 40 M., Frau Professor Gadenbruch 50 M., Frau Dr. A. Schmid 5 M.,
Fräul. C. F. 5 M., Fräul. B. Victor 20 M., Frau Niedhammer 50 M., Herr
Wülfert 5 M., Frau Ida Haniel 50 M., Herr Oberregierungsrat Springorum
8 M., v. B. 20 M., Herr J. Singer, Ellenbogengasse, 5 M., Herr Drachmann,
Neugasse, 20 M., zusammen 12735.65 M.
Wir sprechen hierfür unseren herzlichsten Dank aus und bitten ange-
sichts der großen Anzahl der unserer Fürsorge Unterstehenden um weitere
gütige Beiträge.

Der Magistrat der Residenzstadt Wiesbaden.
Glüssing.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, Abteilung VI.
Frau v. Meister. Frau v. Hochwächter.
Sammelstellen: Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer 1, Deutsche Bank,
Dresdener Bank, Mitteldeutsche Kreditbank, Marcus Welsch u. Co.,
Bank-Comm. Oppenheimer u. Co., Bank für Handel u. Industrie,
Zweigstelle der Distriktsbank, Vorstandsverein Wiesbaden (G. S.),
Wiesbadener Tagblatt, Verlag (Schalterhalle rechts), Wiesbadener
Zeitung, Rheinische Volkszeitung, Wiesbadener Neueste Nach-
richten, Wiesbadener Wochenblatt.

**Für den jüdischen Hilfsfonds 1915,
zu Gunsten der notleidenden Juden in den
von den deutschen Truppen besetzten Teilen Rußlands**

sind weiter eingegangen: von Frau E. Albrecht 5 M., L. Blach 10 M., Frau
Luise Gohn 10 M., Moritz David 20 M., Nathan Frank 10 M., L. Friedmann
5 M., Frau Henri Joseph 25 M., J. Joseph 20 M., Wilh. Kagenstein 20 M.,
R. u. Ch. Lewin 300 M., Frau Jacob Levy Wwe., kurzzeit Hamburg, 50 M.,
Jul. Langenbach 25 M., Moritz Rühheimer 25 M., Gesh. Meyer 5 M., Fräul.
Neuhoff aus Chicago 50 M., Frau Adolf Oppenheimer Witwe 100 M., Frau
Reinheim 5 M., Adolf Salomon 25 M., Louis Simon 20 M., Julius Stern
5 M., Arthur Strauß 5 M., Benedikt Strauß 5 M., Frau Wöller 20 M., Josef
Eulzberger 3 M.
1467

Verichtigung. In unserem Gabenverzeichnis vom 5. Dez. ist statt „Jul.
Wals“ Heinrich Welsch 20 M. zu lesen.
Wir danken den Gebern und bitten um weitere gütige Zuweisungen
an das Bankhaus Marcus Welsch u. Co. oder den „Tagblatt“-Verlag.

**Hilfsverein der Deutschen Juden,
Zweigverein Wiesbaden.**

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher: 817 u. 1964.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnselbst
festgesetzten Gebühren. 1103

Verzollungen. Versicherungen.

Gelegenheitskauf in Kakao

empfehle
40 Ztr. gar. rein 28 % Fettgehalt,
heutiger Normalpreis ca. Mk. 3.—,
im einzelnen bei 5 Pfd.
à Pfd. Mk. 2.70 à Pfd. Mk. 2.60
bei Abnahme von 10 Pfd.

à Pfd. Mk. 2.50.

**Deutsches Kolonialhaus,
Häfnergasse 1. Fernspr. 4205.**

Elekt. Beleuchtungskörper,
Kell. u. Taschenlampen,
5-12 Stund.-Batterien
in gr. Auswahl billigst im Spezial-
geschäft Schwalbacher Straße 44.

Einleum-Reste

für Bim., Küche usw., durchgeputzt,
anstatt 6 Mf. 6.—, jetzt Mf. 3.—
Rheinstraße 66, A. Scharvog.



J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Möbeltransporte von und nach
allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 1124

Schuh-Konsum

Wiesbaden, Kirchgasse 19

offeriert aus Gelegenheitskäufen
Ameisenhaar-Stoff-Haushuhe, sehr warm, wie oben abgebildet, mit 220
bider Füll- und Lederhülle, feste Kappe, alle Damen-Nummern . . . 195
Schwarze Lederschuhe mit Füll- und Lederhülle, alle Damen- 150
Größen
Schnallenstiefel für Kinder mit Füll- und Lederhülle bis Nr. 20 150
für
Kindertuchschuhe mit Futter für 75 Pfg.

Kräftige Schultstiefel	Kinder-Stiefel
Nr. 27-30 31-35	Nr. 19-22 23-26
6.75 7.50	1.95 3.75

Wir bitten um Be-
lichtigung unseres
Kamelhaar - Stoff-
Haushuhes mit
Lederhülle
für 185
alle Num. v. 36-42

Hauspantoffeln
Damen-Größen 50-54
Herren-Größen 65-70
für 950
alle Num. v. 36-42

Schuhkonsum
19 Kirchgasse 19

Gasunglampen v. A. 18. an
Gaspendel . . . 7.50
Gaswandarm und Tischlampen,
in großer Auswahl,
Elekt. Tischlampen
sowie alle Feldpostartikel. 1220
M. Rossi,
Wagemannstraße 8. Telefon 2060.

Plakate

- Wohnung zu vermieten
- Laden zu vermieten
- Möbliertes Zimmer zu vermieten
- Zimmer frei
- Leeres Zimmer zu vermieten
- Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten
- Zu verkaufen od. zu vermieten

In verschiedenen Größen
auf Papier und Pappe
vorhanden in der
L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei
„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21
sowie in der
Zweigstelle des
Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 19.

An der Front

und in der Garnison

Reit- u.
Schnurstiefel
sowie Gamaschen
in
- großer Auswahl -
Neustadt
Größtes Schuhhaus
am Platze
Wiesbaden
- Langgasse -
Ecke Bismarck-Ring
1312

Einige Hundert
Damen - Handtaschen
in Leder u. Seide wieder eingetr.,
welche zu allerbilligsten Preisen ab-
gibt. Hub. Vohl, Sattler, Mittelstr. 3,
gegenüber dem Gemeindefriedhof.
Aufträge zur Anfertigung von Reise-
Artikeln u. f. Lederwaren nach An-
gabe bitte frühzeitig.

Das Idealste
Weihnachtsgeschenk
Waschapparat
50-Wasch
Preis Mk. 6.50.
Helenenstrasse 27.

Gelegenheitskäufe.

Große Auswahl
Patriotisch. Liebes-
gaben für Heimat
und Feld. Feld-
herren-Spielkarten
Christbaumchen,
Kriegspost- und
Weihnachtskarten,
Wiesbadener
Sammelkasten. Neuheit!
Stritter. Papier, 24 Nikolausstrasse.
Gravensteiner Zepfel
zu vert. Stiftstraße 21, Gartenh. 3.
Neu! Elektrische Neu!
500ers. 1/2 Wattlampen mit ca. 40 %
Stromersparnis empf. Commichau,
Schwalbacher Straße 44.

Hans Sebök
Clara Sebök
Vermählte
Bingen a. Rh. Dezember 1915. Wiesbaden

Nach langer Ungewissheit erhielten wir die traurige Nachricht,
daß unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Vetter
Franz Weber
am 6. Oktober in Frankreich den Heldentod erlitten hat.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Weber und Familie.
Friedrichstraße 55.
Wiesbaden, den 12. Dezember 1915.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die
reichen Kranz- und Blumenpenden, besonders Herrn Pfarrer
Weber für seine trostreichen Worte am Grabe unseres lieben
Verstorbenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Satharine Becker,
geb. Wintermeyer.
Sonnenberg, 11. Dez. 1915.

Ein
praktisches Weihnachtsgeschenk
in Dauerwäsche,
fein Stützen, kein Bügeln, dauernd
falt schmalbar.
Große Erparnis. Eleganter wie
Leinen. Viele Lob. Anerkennungen.
Hauptbrunnenstraße 10.

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telephon 411.
Sargmagazin und Büro
Schwalbacherstr. 36.
Lieferanten des Vereins
für Feuerbestattung.
Kostenlose Berechnung und
erfahrungsreiche Auskünfte
aller Art für **Transporte**
gefallener Krieger aus
dem Felde. 1220
Uebernahme von Ueber-
führungen von und nach aus-
wärts mit eig. Leichenwagen.

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ u. „Friedat“
Firma
Adolf Zimbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz-
und Metallsärge
zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und
Kranzswagen.
Lieferant des
Vereins für Feuerbestattung
Lieferant des
Mantel-Vereins.
Abholungen vom
Schlachtfeld. 1220

Familien-Nachrichten
Heins. Joachim Die glückliche Ge-
burt eines kräftigen
Kriegsjungen zeigen
hochbeglückt an
Alfred Wichmann
u. Frau Else
geb. Petitpierre.

Schwarze Kleidung
als Spezialität der Firma
vielseitigkeit
am Lager
Bestellungen werden sofort erledigt. Telef. 6365
S. GUTTMANN
K 145

Osram-1/2-Wattlampen
Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Einladung zum Bezug auf das Casseler Tageblatt und Anzeiger

Gegründet 1853 (43. Jahrgang) Gegründet 1853

Beste und einzige in weitem
Umkreise täglich zweimal
in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende
Casseler Zeitung. Sonntagsbeilage „Die Plauderstube“.

Die Morgenausgabe
bringt in ausführlicher Weise politische, lokale und
provinzielle Artikel und Berichte, ebenso ein sorg-
fältig ausgewähltes Roman-Fuilleton in täglichen
Fortsetzungen. Der darstellenden und der bildenden
Kunst sowie der Musik wird im Casseler Tageblatt
:: :: besondere Aufmerksamkeit gewidmet. :: ::

Die Abendausgabe,
welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die
Fortsetzung des Romanes bringt, weist eine große
Reichhaltigkeit auf; besonders aber in einem aus-
gezeichneten Handels- und telegraphischen Kurs-
berichten der bedeutendsten Börsen. Ausführliche
Verlosungsliste der preussischen Klassenlotterie und
:: :: sämtlicher Staatspapiere schnellstens. :: ::

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die
Post bezogen beträgt 3 Mk. vierteljährlich

Am 1. Mai und am 1. Oktober jedes Jahres erhält
jeder Bezugsnehmer einen Monat-Jahresplan,
sowie am 1. Januar einen
künstlerisch ausgestatteten
Wand-Kalender
unentgeltlich.

Anzeigen finden durch das in den kaufkräftigsten Kreisen gelesene
Casseler Tagebl. die zweckentsprechendste Verbreitung.

Feldpost-Artikel!
Adressen, Karten, Briefpapiere,
Kartenbriefe, Briefstempel, Postkarten,
Adressen, Christbaumchen, Feldpost-
kalender, Tintenstifte, Feldpostkarten,
Feldpostkarten, Karten i. Gr. Pergam.
u. Gelbpapier, Delta, Briefstempel,
Wahlzettel, Zigaretten, Tab. bill.
Carl J. Lang, 35 Bleichstraße 35,
Bismarck-Ring 19.
Telefon 4747.

Stärker
Patent-Schäufel für
Zerkleinerungen,
pat. Dreh-Turner
u. Ringen u. Trapez, keine Beschä-
digung der Zerkleinerung od. Korridor.
Preis 7.50. Prospekt m. v. argst. Attef.
Hemmer, Reugasse 5, 1. Stof.

Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Weihnachtspreis
Samt-Jackenkleid neueste fesche Form auf Seidenf. in braun, grün u. schwarz **35⁵⁰**

Weihnachtspreis
Jackenkleid moderne gute Verarbeitung **18⁵⁰**

Weihnachtspreis
Modell-Jackenkinder in bester Verarbeitung **35⁵⁰**

Weihnachtspreis
Astrachan-Mantel 130 cm lang, offen u. geschloss. zu trag. **20⁵⁰**

Weihnachtspreis
3/4 langer Paletot u. Sportjacken in braun, blau und grün **8⁵⁰**

Weihnachtspreis
Moderne Paletots Glockenform, einfarbig und kariert **19⁵⁰**

Weihnachtspreis
Kinder-Mäntel in allen Größen von **3⁷⁵** an.

SCHLOSS
DAMENBEKLEIDUNG
LANGGASSE NR. 32 - TELEFON NR. 6157.

Für Weihnachten

empfehle zu sehr vorteilhaften Preisen und guten Qualitäten

*Kleider- u. Blusenstoffe
Waschkleiderstoffe
Schürzenstoffe
Baumwollflanellen
Damen- u. Kinderschürzen*

*Damenröcke
Normalwäsche
Weisswaren
Leib-, Bett- u. Tischwäsche
Handtücher, Badetücher*

*Taschentücher
Tisch- und Bettdecken
Schlafdecken
Gardinen
Bettwaren und Federn.*

Anfertigung von Wäsche in tadelloser Ausführung.

Fernsprecher 896. **Wilhelm Reitz** Marktstrasse 22.

1370

Weihnachts-Angebot

Durch frühzeitigen Einkauf bin ich noch in der Lage, die angebotenen Waren zu besonders billigen Preisen abgeben zu können, und bitte ich um gefl. Besichtigung meiner ausgestellten Waren.

Militär-Artikel

Normalhemden Wolle	3 345 275 175	Socken Wolle und Halbwolle	275 225 195 145
Normalhosen Wolle	325 250 195	Kniestrümpfe gutschitzend, Wolle	195 150 95
Futterhosen mit warmem Futter	425 335 265	Leibbinden gestrickt od. zum Binden	225 195 145 95
Unterjacken Wolle	325 295 225 150	Kopfschützer Kopf- oder Schlauchform	165 125 75
Westen gestrickt, Wolle und Halbwolle	1050 750 675 450	Handschuhe gestr. grün od. feidgrau	325 275 195 150

Damen-Trikotagen

Untertaillen Baum-, Halb- u. Reinwolle	3 345 225 135 95	Mako-Strümpfe m. verst. Sohle	175 145 95 60
Unterjacken Merino und wollgemischt	375 325 275	Flor-Strümpfe m. verst. Sohle	195 175 145 95
Hemdosen Baumwoll- und Wolle	750 395 245 195	Reinwollene Strümpfe mit verst. Florsohle	295 250 195 135
Schlupfhosen Baumw. u. Wolle	550 275 175 95	Seidene Strümpfe	375 245 145
Reformhosen Trikot marine	385 325	Gamaschen aus Stoff alle Farben	475 425

Trikot-Damenhemden, weiss, mit Ausschnitt. 1.95 1.75

Schürzen

Hauschürzen mit Volant und Tasche 225 195 165 110
Blusenschürzen hübsche Formen a. gemust. Stoffen 295 245 190 145 120
Kleiderschürzen 450 395 345 295
Zier- u. Serv.-Schürzen 275 195 145 95 65
Unterröcke aus Wolle, Trikot und Seide in enormer Auswahl.

Damen-Handschuhe

Trikot mit 2 Knöpfen alle Farben 150 125 95 75
Imit. Leder alle Farben 175 150 95
Gestrickt weiss und farbig 150 125 95
Kinderhandschuhe Trikot, farb. 95 75
Kinderhandschuhe gestrickt 110 85 50

Herren-Wäsche

Oberhemden weiss mit Pikee-Einsatz	650 550 475	Stehkragen 4fach, prima Mako	65 50 45
Oberhemden farb. in hübsch. Mustern	575 475 395	Stehumlegkragen moderne Formen	85 70 60
Nachthemden mit hübschen Besätzen	550 450 350	Manschettens 4fach	95 75 50
Hosenträger Band u. Gummi	225 175 115 85	Serviteur weiss und farbig Garnituren, farbig	von 35 an von 95 an

Krawatten in grosser Auswahl, hübsche Muster, in allen Formen und allen Farben 225 195 145 95 75 50

Damen-Wäsche

Hemden aus Körperbarch. mit Feston	345 295 245 225	Nachtjacken aus Körperbarchent gebogt	245 195
Hemden a. starkf. Hemdentuch m. Stickerei od. gebogt	295 245 195	Nachtjacken Feston o. Stick	295 245 195 145
Hemden Herzform gebogt od. mit Stickerei	345 295 225	Nachthemden a. Madapol. m. Stickerei	525 425 375 325
Beinkleider a. Körperbarchent gebogt	295 250 195	Untertaillen in großer Auswahl	225 175 145 110 85
Beinkleider a. Hemdentuch m. Stickereibes.	295 250 210 175	Stickerei-Röcke	595 425 275 195

Korsetten moderne lange Formen 8.50 6.75 4.25 3.45 2.75 1.95

Taschentücher

Linontücher ganz weiss 150 120 85
Batist weiss u. bunte Kante 275 145 95
Batist mit gestickten Ecken 3 Stück 225 195 95
Buchstabentücher weiss und farb. 1/2 D. 195 150 95
Soldatentücher feidgrau und türkisch gemustert.

Kinder-Artikel

Erstlings-Artikel in guten eingeführten Qualitäten.
Kinderwäsche aus guten Stoffen in großer Auswahl.
Kinderschürzen für Mädchen u. Knaben weiss und farbig.
Kindermäntel 495 395 350
Mützen für Knaben und Mädchen 95 65 45

Hemmer

Langgasse 34

Weihnachts-Zugabe

1 Kalender gratis
bei Einkauf von Mk. 3.— an.